



Örtliches Starkregenvorsorgekonzept VG Vallendar

VG Vallendar, VAL2130911, 06.06.2024

Übersichtstabelle Defizite, Problemstellen, Maßnahmen Anmerkungen - ENTWURF

Auftraggeber: VG Vallendar	Anlage	4
Projekt: Örtliches Starkregenvorsorgekonzept VG Vallendar	 	
BCE-Projekt-Nr.: VAL2130911		
Referenzsache: Übersichtstabelle Problemstellen und Maßnahmenvorschläge		
Aufgestellt von: FG WB - BCE, M.Sc. Christoph Ingenhoff	Stand:	06.06.2024

Kürzel	Nr.	Veranstaltung / Workshop	D/M	Beschreibung	Maßnahmentyp	Abschnitt (A-03)	Nutzen*	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand*	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
Allgemeine bzw. orts- oder verbandsgemeindeübergreifende Anmerkungen und Hinweise												
ALG	1	OB-01	A	In der VG geht u.a. eine erhöhte Gefährdung vom Wambach sowie vom Mallendarer Bach aus, an denen es 2016 sowie 2021 zu größeren Schäden gekommen ist. Zur Entschärfung der Abflusssituation am Wambach sind derzeit Renaturierungs- / Rückhaltungsmaßnahmen in Planung. Es liegt bereits ein Genehmigungsbescheid hierzu vor.	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-	-
ALG	2	OB-01 / OBGm / BW-1.2	D	Starkregenereignisse in den umliegenden Gemeinden (Höhr-Grenzhausen, Montabaur, Koblenz) wirken sich mitunter bis auf die VG Vallendar aus, da die Gewässer 3. Ordnung in der VG sehr sensitiv und schnell auf derartige Ereignisse reagieren. In diesem Zusammenhang wird auch auf die lediglich sehr kurze Vorwarnzeit hingewiesen.	Informationsvorsorge	1.1.1	hoch	8	gering	2	4,0	VG
			M	Absprachen mit umliegenden Gemeinden auch im Hinblick auf die dortige Erstellung der Vorsorgekonzepte.	Informationsvorsorge	1.1.1	hoch	8	gering	2	4,0	VG
			M	Gründung von gewässerbezogenen Hochwasserpartnerschaften sofern noch nicht vorhanden.	Informationsvorsorge	1.1.1	hoch	8	gering	3	2,7	Kreis / SGD
		M	Ausbau und Erweiterung des Pegelnetzes / der Frühwarnsysteme.	Informationsvorsorge	1.1.1	hoch	8	gering	3	2,7	Kreis / SGD	
ALG	3	OB-01	D	Es wird angemerkt, dass seitens einiger Anlieger Grünschnitt, Brennholz und andere Materialien in unmittelbarer Gewässernähe gelagert werden, was im HW- bzw. SR-Fall zu Verkläuerungen führen kann. In diesem Zusammenhang wird eine Stärkung der Verhaltensvorsorge im Rahmen des Konzeptes angeregt.	Informationsvorsorge	1.1.1	hoch	8	gering	2	4,0	VG / OG
			M	Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Problematik. Regelmäßige Hinweise in Amtsblättern oder auf der Internetseite der VG, ggf. direkte Kontaktaufnahme.	Informationsvorsorge	1.1.1	hoch	8	gering	2	4,0	VG
ALG	4	OB-01	D	Seitens der Oberlieger wurden bereits Maßnahmen zur Rückhaltung ergriffen und Rückhaltebecken errichtet. Die VG regt jedoch eine Überprüfung der Funktionalität der Becken an, da in den letzten Jahren eine vermehrte und vergleichsweise frühere Entlastung der Becken zu bemerken war.	Informationsvorsorge	1.1.1	hoch	8	gering	2	4,0	VG
			M	In Absprache mit den Oberliegern und den Verantwortlichen der RRB kann eine Überprüfung/Kontrolle der Funktionalität der RRB stattfinden. Ggf. kann eine längere Rückhaltung bzw. gedrosseltere Entlastung ermöglicht werden.	Informationsvorsorge	1.1.1	hoch	8	gering	2	4,0	VG
ALG	5	BW-1.2	D	Es wird eine Berücksichtigung der Starkregenhinweiskarten/Sturzflutgefahrenkarten bei der Erstellung und Fortschreibung zukünftiger Flächennutzungspläne angeregt.	Flächenvorsorge/ Flächennutzungsplanung / Bauleitplanung	1.1.3	hoch	8	gering	2	4,0	VG
			M	Berücksichtigung der Gefahrenkarten (HW und SR) bei der Flächennutzungsplanung.	Flächenvorsorge/ Flächennutzungsplanung / Bauleitplanung	1.1.3	hoch	8	gering	2	4,0	VG
ALG	6	BW-1.2	D	Seitens der Bürger wird eine verstärkte Informationsvorsorge durch die VG in Bezug auf Rückschlagklappen und andere Vorrichtungen erbeten.	Informationsvorsorge	1.1.1	hoch	8	gering	2	4,0	VG
			M	Verstärkung der Informationsvorsorge hinsichtlich privater Objektschutz-, Verhaltensvorsorge- und Risikovorsorgemaßnahmen.	Informationsvorsorge	1.1.1	hoch	8	gering	2	4,0	VG
ALG	7	BW-1.2	A	Es wird die Aufstellung komplexerer Modelle zur überregionalen Beurteilung der Starkregengefährdung angeregt.	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-	-
			A	Derartiger Modellierungen wurden zwischenzeitlich durchgeführt und im Dezember 2023 durch das Land veröffentlicht (neues Modellsystem VISDOM). Die entstandenen Sturzflutgefahrenkarten sind öffentlich im Internet einsehbar (siehe Hochwassermanagement.rlp-umwelt.de).	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-	-
ALG	8	BW-1.2	D	Es wird eine Verbesserung der Frühwarnung durch den Ausbau des Messnetzes (Abflusspegel und Niederschlagsmessstationen) angeregt.	Informationsvorsorge	1.1.1	hoch	8	gering	2	4,0	VG
			M	Derartige Überlegungen sind derzeit seitens der Kreise in Bearbeitung. Der aktuelle Stand kann zusätzlich über das Internet, Amtsblättern o.ä. veröffentlicht werden.	Informationsvorsorge	1.1.1	hoch	8	gering	2	4,0	VG
ALG	9	BW-1.2	D	Es wird eine Aktualisierung der Alarm- und Einsatzplanung in Bezug auf die Ergebnisse des öHWVK angeregt.	Optimierung der Alarm- und Einsatzplanung	1.1.2	hoch	8	gering	2	4,0	VG
			M	Die Ergebnisse sollten selbstverständlich berücksichtigt und die AEP regelmäßig fortgeschrieben werden. Es sollte eine automatische Einarbeitung neuer Erkenntnisse nach SR- und HW-Fällen erfolgen.	Optimierung der Alarm- und Einsatzplanung	1.1.2	hoch	8	gering	2	4,0	VG

Örtliches Starkregenvorsorgekonzept VG Vallendar

VG Vallendar, VAL2130911, 06.06.2024

Übersichtstabelle Defizite, Problemstellen, Maßnahmen Anmerkungen - ENTWURF

Kürzel	Nr.	Veranstaltung / Workshop	D/M	Beschreibung	Maßnahmentyp	Abschnitt (A-03)	Nutzen*	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand*	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
ALG	10	FW-02	D	Es wird seitens der Feuerwehr darauf hingewiesen, dass Evakuierungspläne sensibler Einrichtungen, wie bspw. Pflegeheimen, Krankenhäusern, etc., oft nicht vorhanden sind oder nicht fortgeschrieben werden. Für die Erarbeitung der Evakuierungspläne sind die Betreiber verantwortlich, nicht die Feuerwehr. Nach Auffassung der Teilnehmer sollte übergeordnet geregelt werden, wohin eine Evakuierung im Extremfall erfolgen könnte. Ggf. könnte die Karl d' Ester Grundschule in Vallendar hierzu geeignet sein (siehe auch VAL39).	Sozioökonomische Dienstleistungsinfrastrukturen	1.2.6	hoch	7	gering	2	3,5	VG
			M	Regelmäßige Aufforderung zum Vorlegen aktueller Evakuierungspläne durch die VG oder einer anderen öffentlichen Stelle (ggf. mit Hinweisen auf aktuelle Änderungen in der Gefahrenlage o.ä.), sodass eine regelmäßige Erinnerung der Betreiber an ihre Verantwortung erfolgt.								
			M	Erarbeitung eines detaillierten und bis zum Schluss durchgeplanten Evakuierungsplans für den Katastrophenfall unter Einbeziehung aller Beteiligten (Feuerwehr, Katastrophenschutz, Stadt, VG, Schulverwaltung, ...).	Optimierung der Alarm- und Einsatzplanung	1.1.2	hoch	8	gering	2	4,0	VG / Kreis
ALG	11	FW-02	D	Seitens der Feuerwehr wird angeregt, dass Betriebe mit wassergefährdenden Substanzen innerhalb der pot. betroffenen Bereiche durch die VG angeschrieben und auf die Problematik aufmerksam gemacht werden.	Sozioökonomische Dienstleistungsinfrastrukturen	1.2.6	hoch	8	gering	2	4,0	VG
			M	Auch hier sollte eine öffentliche Stelle kontrollieren, ob ausreichend Vorsorgemaßnahmen durch die Betreiber getroffen werden.								
ALG	12	OB-01	M	Bei mehreren Entwässerungseinrichtungen wurde angemerkt, dass der Unterhaltungszustand verbesserungsbedürftig ist. Um eine regelmäßige Unterhaltung aller relevanten Einrichtungen sicherzustellen, ist es sinnvoll, einen verbandsgemeindeweiten Unterhaltungsplan in Abstimmung mit allen Beteiligten und mit festgesetztem Unterhaltungssturnus, Zuständigkeit und Finanzierung aufzustellen.	Straßenentwässerung	1.3.1	mittel	5	gering	2	2,5	OG / VG
			M	Neben der Unterhaltung von Entwässerungseinrichtungen ist es auch sinnvoll, einen Unterhaltungsplan für Belange des Gewässers aufzustellen. Bei der Aufstellung eines Gewässerunterhaltungsplans sollten u.a. alle Gewässeranlieger, die Wasserbehörde und die Naturschutzbehörde (Bereich Uferbewuchs) involviert werden.	Gewässerunterhaltung	1.5.1	hoch	8	gering	2	4,0	VG

Örtliches Starkregenvorsorgekonzept VG Vallendar

VG Vallendar, VAL2130911, 06.06.2024

Übersichtstabelle Defizite, Problemstellen, Maßnahmen Anmerkungen - ENTWURF

Kürzel	Nr.	Veranstaltung / Workshop	D/ M	Beschreibung	Maßnahmentyp	Abschnitt (A-03)	Nutzen*	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand*	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
Stadt Vallendar												
VAL	1	OB-01	D	Zwischen dem Weg "Am Mühlenbach" und der Westerwaldstraße (L308) verläuft der Hillscheider Bach eingefasst in einem Betonbett. Bei Hochwasser tritt der Bach über die rechtsseitige Ufermauer auf den Weg und führt anschließend zu einer Betroffenheit der anliegenden Grundstücke. Z.T. wurden bereits lokale Objektschutzmaßnahmen seitens der Anlieger ergriffen. Bei einem Übertreten des Gewässers verläuft der Abfluss weiter in Richtung der Straße "Am Mühlenbach". Besonders im Kurvenbereich oberstrom des Durchlasses unter der "Westerwaldstraße" tritt das Wasser öfter über. Seitens der VG wird eine Erhöhung der rechtsseitigen Ufermauer angeregt.	Technischer HWS - Durchleiten - Gewässer	1.6.4	hoch	8	mittel	6	1,3	Stadt
			M	Eine Erhöhung der Ufermauer kann durchaus zur geregelten Durchleitung des Gewässers durch die Ortslage beitragen. Bei einem Übertreten des Gewässers in diesem Bereich ist nicht sichergestellt, dass abgeschlagene Wassermassen dem Gewässerbett unterstrom wieder zulaufen können. Unter Umständen ergibt sich hier ein diffuser Abfluss durch die Bebauung bis hin zum Rhein, was auf ein hohes Schadenspotential schließen lässt. Eine Erhöhung der rechtsseitigen Ufermauer, ggf. nach hydraulischer Überprüfung, kann durchaus zur Reduzierung der Gefährdungssituation beitragen.								
			M	Um die Engstellen im bebauten Bereich zu entlasten, sollte die Abflussspitze bei Hochwasser abgeflacht werden. Dafür können oberstrom Retentionsflächen geschaffen werden, die größere Abflussmengen zwischenspeichern und gedrosselt weiterleiten. Auf diesen Flächen sollte ebenfalls ein Rückhalten von Geschwemmel und Treibgut (durch Rechen oder Treibgutsperrern) stattfinden, damit dieses nicht im bebauten Bereich verklaut. Das geplante Vorhaben am Wambach (siehe ALG 01) ist dahingehend bereits eine guter Anfang.								
VAL	2	OB-01	D	Auf der Höhe des Wasserrades tritt der Hillscheider Bach bei Hochwasser über die linksseitige Wiese und auf die "Westerwaldstraße" über. Auch hier ist nicht auszuschließen, dass sich der Abfluss anschließend weiter entlang der Westerwaldstraße entwickelt, anstelle dem Gewässerprofil unterstrom wieder zuzulaufen.	Gewässerausbau/-renaturierungen	1.5.4	mittel	6	mittel	5	1,2	VG
			M	Durch eine Anpassung des Geländes zwischen den Bäumen könnte ggf. geringfügig zusätzlicher Retentionsraum geschaffen werden und die Zuleitung zum Durchlass u.U. begünstigt werden.								
			M	Eine Einfassung der Westerwaldstraße mit einer kleinen Mauer, die gleichzeitig als Leitelement im Hochwasserfall dient, könnte die Problematik mitunter ebenfalls entschärfen.								
VAL	3	OB-01	D	Auf der Wiesenfläche wird bei Hochwasser / Starkregen der Kanaldeckel des Mischwasserkanals hochgedrückt.	Kanalisation, Abwasserentsorgung	1.2.3	mittel	5	gering	3	1,7	VG
			M	Durch die Anordnung eines selbstständig schließenden Schachtdeckels kann ein Abtreiben dessen vsl. verhindert werden. Sollte die Überlastung zu häufig eintreten, wird eine hydraulische Überprüfung des Kanalnetzes empfohlen. Um bei einer durch Hochwasser des Hillscheider Baches verursachten Überschwemmung der Wiesenfläche das Eindringen von Fremdwasser in das Kanalnetz zu unterbinden, könnte der Kanaldeckel u. U. auch einseitig druckdicht ausgebildet werden.								
VAL	4	OB-01 / FW-01	D	Der Meerbach wird innerhalb der Ortslage Vallendar auf drei verschiedene Gewässerarme aufgeteilt. Ein Arm des Meerbaches verläuft über den Minigolfplatz am "Weitersburger Weg". Am Ende des Minigolfplatzes wird der Meerbach in einer Verrohrung eingefasst. Bisher gab es hier keine Probleme. Sollte es zu einer Verklauung oder Überlastung des Einlaufes kommen, wäre eine Betroffenheit innerhalb des pot. überflutungsgefährdeten Bereiches durchaus möglich. Innerhalb des Bereiches befindet sich ein Trafostation in einer Senke, welche vsl. ebenfalls betroffen wäre. Eine Überprüfung der Trafostation ist seitens des Betreibers vorgesehen.	Stromversorgung	1.2.1	hoch	8	gering	2	4,0	Betreiber
			M	Prüfung der Gefährdung der Trafostation und ggf. Durchführung von Anpassungsmaßnahmen.								
			M	Objektschutz und Risikoversorge der Anlieger.								
VAL	5	OB-01	D	Aus den Straßen "In der Hohl" sowie "Rote Hohl" bilden sich Abflusskonzentrationen aus. Diese setzen sich entlang des "Weitersburger Weges" fort und werden durch diesen abgeleitet. In der Straße "Rote Hohl" ist lediglich ein einzelner Einlauf für die Straßentwässerung vorhanden, welcher hinter einer leicht ausgeprägten Querrinne angeordnet ist. Bisher gab es hier jedoch nach Auskunft der VG keine Probleme.	Straßentwässerung	1.3.1	mittel	5	gering	3	1,7	Anlieger
			M	Optimierung des Einlaufbereiches bzw. der Straßentwässerung.								
			M	Ausbildung eines Hochwassernotweges zum Schutze der unterhalb befindlichen Bebauung. Ggf. ist eine Ausleitung in Richtung der Verrohrung / des Einlaufbauwerkes des Meerbaches möglich.								
VAL	6	OB-01	D	Die Tennishalle oberhalb der "Sebastian-Kneipp-Straße" befindet sich in einer Senke, in die laut Karte 5 des HWIP eine Abflusskonzentration mündet. Entlang des Fußweges zwischen der Tennishalle sowie des Fußballplatzes sind z.T. Erosionserscheinungen zu verzeichnen.	Optimierung der Außengebietentwässerung	1.4.2	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt
			M	Der zwischen Weg und Feld befindliche Graben sollte verlängert werden, um das Wasser auf die Grünfläche umzulenken. Weiterhin können im Weg selbst Querschläge gezogen werden um eine Ausleitung in die Fläche zu begünstigen.								

Örtliches Starkregenvorsorgekonzept VG Vallendar

VG Vallendar, VAL2130911, 06.06.2024

Übersichtstabelle Defizite, Problemstellen, Maßnahmen Anmerkungen - ENTWURF

Kürzel	Nr.	Veranstaltung / Workshop	D/ M	Beschreibung	Maßnahmentyp	Abschnitt (A-03)	Nutzen*	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand*	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**	
VAL	7	OB-01	D	In der "Pater-Josef-Kentenich-Straße" unterhalb der Anlage Berg Schönstatt befindet sich ein Geschwemmseil- / Geschieberückhalt. Zum Zeitpunkt der ersten Ortsbegehung war der Bereich jedoch nahezu vollständig verlegt, weshalb eine Säuberung des Rückhalts erforderlich ist, um die Funktionalität des Bauwerkes wiederherzustellen.	Totholz- und Treibgutsperrren	1.5.3	hoch	8	gering	2	4,0	Betreiber (Haus Schönstatt)	
			M	Unterhaltungsplan zur regelmäßigen Überprüfung und ggf. Säuberung / Unterhaltung des Bauwerkes aufstellen (siehe ALG12).									
VAL	8	OB-01	D	Oberhalb der Straße "Berg Schönstatt" trifft gemäß Karte 5 des HWIP eine ausgeprägte Abflusskonzentration auf die Anlage Berg Schönstatt. Die Zuflüsse aus dem Außengebiet treten hier über die Straße und laufen weiter in eine tiefliegende Zufahrt. Im Übergangsbereich zwischen Straße und Zufahrt ist eine Querrinne vorhanden, die sich durch mitgeführtes Material jedoch schnell zusetzt. In der Vergangenheit kam es nach Auskunft der VG bereits zu kleineren Schäden, weshalb seitens der VG eine Anpassung der Querrinne im Zufahrtbereich empfohlen wurde.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	1.4.2	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt	
			M	Am Fuße der Straße wurde die Querrinne bereits seitens der VG / Stadt optimiert und eine Ausleitung in südwestliche Richtung geschaffen. Sollte die Problematik noch nicht behoben sein, können weitere Querschläge entlang der Straße die Situation weiter verbessern									
			M	Die Rinne im Zufahrtbereich der Anlage Berg Schönstatt sollte zur Verbesserung der Fassung des Zuflusses aus dem Außengebiet vergrößert und regelmäßig geräumt werden. Darüber hinaus sollte geprüft werden, ob sich an der unterhalb befindlichen Bebauung unter Umständen Möglichkeiten des lokalen Objektschutzes anbieten.	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
VAL	9	OB-01	D	Die landwirtschaftlich genutzten Flächen oberhalb der Straße "Berg Schönstatt" grenzen unmittelbar an die Parkplätze der Anlage an und lagen zum Zeitpunkt der Ortsbegehung brach. Nach Auskunft der VG kommt es in diesem Bereich häufig zum Eintrag von erodiertem Bodenmaterial.	Hochwassermindernde Flächenbewirtschaftung	1.4.1	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt / Betreiber	
			M	In Abstimmung mit den Betreibern sollte geprüft werden, ob eine abfluss- und erosionsmindernde Bewirtschaftung der landwirtschaftlich genutzten Flächen erfolgen könnte. Darüber hinaus kann auch das Anlegen eines Grünstreifens sowie die Anordnung von Hecken oder anderen Bepflanzungen zu einer Reduzierung des Materialeintrages im betroffenen Bereich beitragen.									
VAL	10	OB-01	D	Unterhalb der Schönstätter Marienschule ist ein Durchlass für den Hillscheider Bach, der eine gewisse Verkläusungsgefahr birgt. Bisher gab es hier keine Probleme. Danach wird der Hillscheider Bach verrohrt bis knapp unterhalb der "Löhstraße" geführt.	Gewässerunterhaltung	1.5.1	hoch	8	gering	2	4,0	VG	
			M	Regelmäßige Unterhaltung und Überprüfung des Durchlasses (Aufstellen eines Unterhaltungsplans, siehe ALG12). Eine Verstärkung der Gefährdung muss vermieden werden. Dazu gehören die Vermeidung von Treibgut- oder Geschwemmseleintrag aus Außengebieten, die Vermeidung einer Verringerung der Rohrdimensionierung und das Verhindern größerer Abflussmengen durch z.B. zusätzliche Einleitungen.									
VAL	11	OB-01	M	Oberstrom der Wambachhütte trifft der Wambach aus Richtung Simmern auf die VG Vallendar. Auf der gegenüberliegenden Gewässerseite der Wambachhütte ist ein RRB angeordnet. Dieses ist am Regenwasserkanal des Trennsystems des Stadtteils Mallendar angeschlossen. Oberhalb der Wambachhütte befinden sich private Wiesenflächen entlang des Gewässers, auf denen ggf. weitere Rückhaltekapazitäten / Kleinstrückhalte geschaffen werden könnten.	Gewässerausbau/-renaturierungen	1.5.4	mittel	6	mittel	4	1,5	VG	
VAL	12	OB-01	D	Entlang der Zuwegungen zur Wambachhütte bilden sich Abflusskonzentrationen von beiden Talseiten in Richtung des Wambaches aus. An den Wegen sowie dem Parkplatz kommt es daher regelmäßig zu Erosionsvorgängen. Oberhalb des Parkplatzes wurde eine Leitrinne angeordnet, welche sich jedoch schnell zusetzt.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	1.4.2	mittel	4	mittel	4	1,0		
			M	Regelmäßige Unterhaltung der Leitrinne (Aufstellen eines Unterhaltungsplans, siehe ALG12), ggf. zusätzlich Anlegen eines Straßentwässerungsgrabens mit regelmäßigen Abschlägen vom Weg.									
VAL	13	OB-01	A	Zwischen der Wambachhütte und der Ortslage Vallendar werden derzeit Renaturierungs- und Rückhaltungsmaßnahmen entlang des Wambaches geplant. Unter anderem wird eine Sohlgleite hergerichtet und mehrere Rohrdurchlässe in Furten mit Trittssteinen umgestaltet. Im Bereich der ehem. Fischteiche sollen ebenfalls Anpassungen erfolgen. Die nicht mehr benötigte Betoneinfassung wird entfernt und es wird zusätzlicher Retentionsraum geschaffen. Weiterhin erfolgt eine Anpassung des vorhandenen Durchlasses unter dem Weg. (Siehe auch ALG 01)	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-	-	
VAL	14	OB-01	D	Der Weg parallel zum Wambach in Richtung Vallendar ist mit vielen Querschlägen versehen, die sich jedoch schnell zusetzen und daher regelmäßig gereinigt werden müssen.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	1.4.2	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt	
			M	Mehr breiter ausgeführte Querschläge in die Waldwege setzen bzw. die vorhandenen Querschläge breiter gestalten. Aufnahme der Stelle in den Unterhaltungsplan (siehe ALG 12). Um besser oberflächlich abfließendes Wasser vom Weg abzuleiten, sollte der Weg in Hangrichtung abfallen. Wasser wird dann nicht entlang des Weges geführt sondern quer zum Weg abgeleitet.									

Örtliches Starkregenvorsorgekonzept VG Vallendar

VG Vallendar, VAL2130911, 06.06.2024

Übersichtstabelle Defizite, Problemstellen, Maßnahmen Anmerkungen - ENTWURF

Kürzel	Nr.	Veranstaltung / Workshop	D/ M	Beschreibung	Maßnahmentyp	Abschnitt (A-03)	Nutzen*	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand*	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**	
VAL	15	OB-01 / FW-02	D	Der Wambach wird im Bereich der Straße "Wambachtal" oberhalb der "Pallottistraße" in einer Verrohrung gefasst und bis in den Hillscheider Bach geleitet. Das Einlaufbauwerk muss regelmäßig gereinigt werden, da der Wambach große Geschwemmel- und Geschiebefrachten mit sich führt und das Bauwerk trotz günstiger, räumlicher Ausgestaltung zur Verklauung neigt. Aufgrund der auftretenden Strömungen lassen sich die Verklauungen nach Auskunft der Feuerwehr im Hochwasserfall nur schwer bis gar nicht beseitigen, was die <u>Erforderlichkeit einer vorbeugenden regelmäßigen Räumung unterstreicht.</u>	Gewässerunterhaltung	1.5.1	hoch	8	gering	2	4,0	VG	
			M	Anpassung des Reinigungsrythmuses, Festschreibung im Gewässerunterhaltungsplan (siehe ALG12).									
			M	Bau einer Totholz- und Treibgutsperrre oberstrom. Um die Sperrre regelmäßig mit schwerem Gerät einfach unterhalten zu können, muss diese an einer gut erreichbaren Stelle liegen. Durch den parallel verlaufenden Weg ist die Erreichbarkeit grundsätzlich möglich. Sodass eine Umsetzung knapp oberstrom des Einlaufbauwerkes erfolgen könnte.	Totholz- und Treibgutsperrren	1.5.3	hoch	8	gering	3	2,7	VG	
VAL	16	OB-01 / FW-02	D	Im Falle einer Überlastung oder Verlegung des Einlaufbauwerkes (siehe VAL 15) erstreckt sich der Abfluss weiter in Richtung der "Pallottistraße". Über eine Zuwegung bzw. eine Toröffnung in der Bruchsteinmauer kommt es zum Übertreten der Abflüsse auf das Kirchengelände um die Pallotti Kirche sowie Haus Wasserburg. In der Vergangenheit (u.a. 2016) kam es in diesem Bereich bereits zu großen Schäden.	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger / Betreiber	
			M	Einer Anpassung der Einfahrt stehen Belange der Barrierefreiheit sowie des Denkmalschutzes entgegen. Aufgrund des hohen Schadenspotentials sowie der ggf. entstehenden Personenschäden sollte eine Umgestaltung zu Gunsten des Hochwasserschutzes oder die Vorsehung lokaler Objektschutzmaßnahmen dennoch in Betracht gezogen werden.									
			M	Ein Notabflussweg, zur schadlosen Ableitung von Außengebietswasser in Richtung des Hillscheider Baches stellt in diesem Bereich ein probates Mittel zur Reduzierung der Gefährdung dar. Diesbezüglich sind bereits Maßnahmen in Planung.	Technischer HWS - Durchleiten - Starkregen	1.6.2	hoch	8	gering	3	2,7	Anlieger / Betreiber	
VAL	17	OB-01 / FW-02	D	Beim letzten großen HW (2016) waren mehrere Menschen im "Urheiligtum Schönstatt" aufgrund der umgebenden Wassermassen eingeschlossen. Der Vorplatz von Haus Wasserburg stand ca. 30 cm unter Wasser. Das westliche Gebäude wurde von den Wassermassen durchströmt. Hinter dem Gebäude stand das Wasser ca. 8 - 10 cm hoch.	Technischer HWS - Durchleiten - Gewässer	1.6.4	hoch	8	gering	3	2,7	Anlieger / Betreiber	
			M	Die VG ist mit den Betreibern bereits im Gespräch bzgl. der Ausbildung eines Hochwassernetzweges (siehe auch VAL 16). Zur schadlosen Ableitung von potentiell auftretendem Oberflächenabfluss neben dem Urheiligtum bieten sich auch Möglichkeiten in der nördlichen gelegenen Grünfläche an. Ggf. kann ein Teil des Geländes abgesenkt werden, sodass auch größere Wassermengen gezielt in Richtung des Hillscheider Baches abgeleitet werden können.									
VAL	18	OB-01 / FW-02	D	Im Priester- und Gästehaus Marienau befindet sich ein tieferliegender Essensraum, welcher beim vergangenen Ereignis 2016 ca. 1,60 m unter Wasser stand. Das zugetretene Wasser kam bei dem Ereignis 2016 aus Richtung von Haus Wasserburg bzw. des Wambaches, es handelt sich nicht um einen Überstau des Hillscheider Baches. Zwei tief gelegene Zugänge zum Haus wurden zwischenzeitig mit lokalen Objektschutzmaßnahmen (Dambalkenverschlüsse) versehen, die zum Zeitpunkt der Ortsbegehung auch aufgestellt waren. Da es sich bei den Verschlüssen nicht um automatisierte Systeme handelt, ist bei Starkregen mitunter schnelles Handeln erforderlich. Vom Hillscheider Bach gingen 2016 nach Auskunft der Feuerwehr in diesem Bereich keine Probleme aus. Es wird seitens der Feuerwehr angemerkt, dass sich die kompletten Stromverteilungs- bzw. Sicherungsanlagen des Gästehauses Marienau im EG befinden. Bei einer Betroffenheit der Anlagen bliebe daher nur noch die Evakuierung.	Sozioökonomische Dienstleistungsinfrastrukturen	1.2.6	hoch	8	gering	3	2,7	Anlieger / Betreiber	
			M	Es sollte seitens des Betreibers geprüft werden, ob die lokalen Objektschutzmaßnahmen ggf. noch erweitert werden können. Hierbei ist u.a. auch darauf zu achten, dass Not- und Fluchtwege nicht dauerhaft durch (mobile) Objektschutzelemente versperrt werden dürfen. Eine Umlegung der Stromverteilung würde darüber hinaus zu einer größeren Resilienz des Objektes beitragen. Da nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden kann, dass es bei größeren Ereignissen zu einer Betroffenheit kommen könnte, sollte aufgrund der Vulnerabilität der Einrichtung eine Überprüfung und ggf. Fortschreibung der Evakuierungsplanung durch den Betreiber erfolgen.									
			M	Sensible Einrichtungen wie Krankenhäuser, Seniorenheime o.ä. sollten Vorsorgemaßnahmen betreiben und besonders bei der Alarm- und Einsatzplanung berücksichtigt werden. Seitens der Betreiber ist die Aufstellung und ggf. Fortschreibung der Evakuierungsplanung zu erbringen. Eine besondere Berücksichtigung sollte hierbei auch der mitunter eingeschränkten Mobilität der Patienten bzw. Bewohner zu Teil werden. Ferner sind Zuständigkeiten bzgl. der Anordnung einer Evakuierung sowie benötigte Ressourcen und Notfallunterkünfte zu regeln. Grundsätzlich sollte die Evakuierungsplanung auch mit den zuständigen Feuerwehren/ Rettungskräften abgestimmt werden und diesen bereits im Vorfeld eines Einsatzes vorliegen.	Optimierung der Alarm- und Einsatzplanung	1.1.2	hoch	8	gering	2	4,0	VG	

Örtliches Starkregenvorsorgekonzept VG Vallendar

VG Vallendar, VAL2130911, 06.06.2024

Übersichtstabelle Defizite, Problemstellen, Maßnahmen Anmerkungen - ENTWURF

Kürzel	Nr.	Veranstaltung / Workshop	D/ M	Beschreibung	Maßnahmentyp	Abschnitt (A-03)	Nutzen*	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand*	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**	
VAL	19	OB-01 / FW-02	D	Unterhalb der Einmündung des Ferbaches in den Hillscheider Bach, neben dem Priester- und Gästehaus Marienau, verläuft der Hillscheider Bach abschnittsweise verrohrt. Die Bebauung grenzt hier fast direkt an das Gewässer an, sodass die linksseitige Uferböschung durch eine Spundwand abgefangen wird. Oberhalb des Einlaufes in die Verrohrung wird der Hillscheider Bach durch eine Brücke gequert, deren Geländer auf einem ca. 30 cm hohen Betonsockel aufgesetzt ist. Durch die somit entstandene Einfassung des Mündungsbereiches ist ein Zuströmen von Außengebietswasser in das Gewässer nur erschwert möglich. In die Betonsockel wurden zwar nachträglich einige Entwässerungsscharten eingebracht, um ein Abfließen zu ermöglichen, die Kapazität erwies sich jedoch 2016 nicht als ausreichend.	Technischer HWS - Durchleiten - Starkregen	1.6.2	hoch	8	mittel	4	2,0	Anlieger / Betreiber	
			M	Auch im Bereich des Hauses Marienau sollte geprüft werden, ob zusätzliche Hochwassernotwege angelegt werden können und das Außengebietswasser dem Hillscheider Bach möglichst schadlos zugeführt werden könnte.									
			M	Anpassung der Einfassung im Mündungsbereich, sodass ein Zulaufen des anfallendes Außengebietswasser in Richtung des Gewässers begünstigt wird.	Gestaltung Einlaufbauwerke / Bachverrohrung	1.5.2	hoch	8	gering	3	2,7	Anlieger / Betreiber	
VAL	20	OB-01	D	Der Kindergarten in der "Höhrer Straße" wurde in der Vergangenheit bei Starkregenereignissen aus nordöstlicher Richtung geflutet. Seit der Errichtung eines oberstrom gelegenen Rückhaltebeckens kam es bislang jedoch zu keinen weiteren Vorfällen.	Technischer HWS - Zurückhalten - Starkregen	1.6.1	hoch	7	gering	2	3,5	Stadt / VG	
			M	Regelmäßige Kontrolle des RRB und Aufnahme in den Unterhaltungsplan (siehe ALG12).									
			M	Da nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden kann, dass es bei größeren Ereignissen zu einer Betroffenheit kommen könnte, sollte aufgrund der Vulnerabilität der Einrichtung eine Überprüfung und ggf. Fortschreibung der Evakuierungsplanung durch den Betreiber erfolgen.	Sozioökonomische Dienstleistungsinfrastrukturen	1.2.6	hoch	8	gering	2	4,0	Betreiber	
			M	Sensible Einrichtungen wie Krankenhäuser, Seniorenheime o.ä. sollten Vorsorgemaßnahmen betreiben und besonders bei der Alarm- und Einsatzplanung berücksichtigt werden. Seitens der Betreiber ist die Aufstellung und ggf. Fortschreibung der Evakuierungsplanung zu erbringen. Eine besondere Berücksichtigung sollte hierbei auch der mitunter eingeschränkten Mobilität der Patienten bzw. Bewohner zu Teil werden. Ferner sind Zuständigkeiten bzgl. der Anordnung einer Evakuierung sowie benötigte Ressourcen und Notfallunterkünfte zu regeln. Grundsätzlich sollte die Evakuierungsplanung auch mit den zuständigen Feuerwehren/ Rettungskräften abgestimmt werden und diesen bereits im Vorfeld eines Einsatzes vorliegen.	Optimierung der Alarm- und Einsatzplanung	1.1.2	hoch	8	gering	2	4,0	VG	
			M	Es sollte geprüft werden, inwieweit Wasser in das Gebäude eindringen kann und ob sich ggf. Möglichkeiten des lokalen Objektschutzes oder einer angepassten Nutzung anbieten. Aufgrund der Vulnerabilität der Einrichtung wurde ein erhöhter Nutzen für den Maßnahmenvorschlag angesetzt.	Bau- & Risikvorsorge	2.1 & 2.2	hoch	8	gering	2	4,0	Betreiber	
VAL	21	OB-01	D	Oberhalb der "Deutscherrenstraße" Nr. 93 befindet sich ein Einlaufbauwerk in eine Verrohrung, welches mit einer Gitterrostabdeckung und einem Geschieberückhalt versehen ist. Die oberhalb der "Deutscherrenstraße" befindliche Abflusskonzentration wird über das Bauwerk gefasst und über die Verrohrung in den Mallendarer Bach abgeleitet. Bei einer Verlegung oder Überlastung des Einlaufbauwerkes konzentriert sich der Abfluss weiter entlang der "Deutscherrenstraße", wobei eine Betroffenheit von Gebäuden mit tiefliegenden Gebäudeöffnungen nicht ausgeschlossen werden kann.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	1.4.2	mittel	6	gering	2	3,0	Stadt	
			M	Regelmäßige Kontrolle des Einlaufbauwerkes mit Gitterrost und Geschieberückhalt und Aufnahme in den Unterhaltungsplan (siehe ALG12).									
			M	Langfristig sollte zudem eine Sicherung der Abflusswege entlang der Straße erfolgen, sodass bei einer Überlastung des Einlaufes eine schadlose Ableitung des Oberflächenwassers begünstigt wird (Notabflussweg).	Technischer HWS - Durchleiten - Starkregen	1.6.2	hoch	8	mittel	4	2,0	Stadt	
			M	Information der Anlieger, sodass diese privaten Objektschutz und Risikvorsorge betreiben können.	Bau- & Risikvorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
VAL	22	OB-01	D	Aus der Hanglage "Im Breitel" bzw. "Im Breitelswäldchen" erstreckt sich entlang der Tiefenlinie ein Wirtschaftsweg, welcher in Hangrichtung gerade auf die Bebauung zuläuft. Entlang des Weges ist eine ausgeprägte Abflusskonzentration zu verzeichnen, die sich quer durch die Bebauung in Richtung des Mallendarer Baches entwickelt. Eine Betroffenheit von Gebäuden mit tiefliegenden Gebäudeöffnungen kann in diesem Bereich daher nicht ausgeschlossen werden.	Technischer HWS - Durchleiten - Starkregen	1.6.2	hoch	8	mittel	4	2,0	Stadt	
			M	Langfristig sollte zudem eine Sicherung der Abflusswege entlang der Straße erfolgen, sodass bei einer Überlastung des Einlaufes eine schadlose Ableitung des Oberflächenwassers begünstigt wird (Notabflussweg).									
			M	Bei pot. betroffenen Gebäuden sollte geprüft werden, inwieweit Wasser in die Gebäude eindringen könnte und ob sich ggf. Möglichkeiten des lokalen Objektschutzes oder einer angepassten Nutzung anbieten. Seitens einiger Anlieger wurden bereits Maßnahmen zum lokalen Objektschutz getroffen.	Bau- & Risikvorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	

Örtliches Starkregenvorsorgekonzept VG Vallendar

VG Vallendar, VAL2130911, 06.06.2024

Übersichtstabelle Defizite, Problemstellen, Maßnahmen Anmerkungen - ENTWURF

Kürzel	Nr.	Veranstaltung / Workshop	D/ M	Beschreibung	Maßnahmentyp	Abschnitt (A-03)	Nutzen*	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand*	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
VAL	23	OB-01	D	Zwischen der "Deutscherrenstraße" sowie der "Urbarer Straße" fließt der Mallendarer Bach hinter der Wohnbebauung der "Deutscherrenstraße". Das Gewässer grenzt hier dicht an die privaten Gärten an und stellenweise wurden kleine private Brücken, Durchlässe, etc. angelegt. Einzelne Anlagen wurden bereits zurückgebaut, da sie ein zu großes Abflusshindernis darstellten und Angriffspunkte für Verkläusungsprozesse boten.	Informationsvorsorge	1.1.1	hoch	8	gering	2	4,0	VG
			M	Information der Anlieger hinsichtlich der Pflichten und Verantwortungen von Gewässeranliegern und pot. Gefahren (z.B. durch Verkläusung). Ebenso Kontrolle, dass keine weiteren Verbauungen des Bachs stattfinden.								
			M	Private Objektschutzmaßnahmen und Risikoversorge der Anlieger.								
VAL	24	OB-01 / WA	D	Am Spielplatz an der "Deutscherrenstraße" wird der Mallendarer Bach durch zwei kurz aufeinander folgende Brückenbauwerke gekreuzt. Die Bauwerke reichen bis dicht an das Gewässer heran und bilden Engstellen bzw. Angriffspunkte für Verkläusungsprozesse. Aufgrund der starken Strömung im Hochwasserfall ist nach Auskunft der Feuerwehr eine Entfernung von festhängendem Treibgut nur eingeschränkt möglich. Gegenüber des Spielplatzes grenzt die Bebauung recht dicht an das Gewässer an, sodass eine Betroffenheit der Gebäude ebenfalls nicht auszuschließen ist. Nach Auskunft der Anlieger der Mallendarer Bachgasse verursacht zudem auch der überbaute Teil des Gewässers im Bereich der "Deutscherrenstraße" Probleme. Neben einer Anpassung der beiden Brücken wird daher seitens der Anlieger auch eine Überprüfung dieses Durchlasses angeregt.	Gewässerunterhaltung	1.5.1	hoch	8	gering	2	4,0	VG / Stadt
			M	Aufgrund der starken Strömung bei HW sollte vorsorgend eine verstärkte Unterhaltung des Gewässerabschnittes erfolgen. (Aufnahme in den Gewässerunterhaltungsplan, siehe ALG12)								
			M	Herrichten eines Treibgut- und Geschwemmselfrückhaltes oberstrom der Problemstelle. Diese sollte eine ausreichende Breite (zur Ausuferung des Bachs) und gute Erreichbarkeit für schwerere Geräte aufweisen. Der Rückhalt sollte ebenfalls in den Gewässerunterhaltungsplan aufgenommen werden (siehe ALG12). Vsl. wäre der nächste geeignete Standort noch oberhalb des Kammrädchens, im Bereich der Straße Mallendarer Bachtal.	Totholz- und Treibgutsperrren	1.5.3	hoch	8	gering	3	2,7	VG
			M	Eine Anpassung der Brücken mit Aufweitung der Engstelle stellt ein aufwendigeres Unterfangen dar, nicht zuletzt aufgrund der eingeschränkten Erreichbarkeit und der Platzverhältnisse im betroffenen Bereich. Wenn in diesem Baumaßnahmen vorgenommen werden, bspw. Anpassung der Wege o.ä. sollte auch eine Anpassung oder unter Umständen auch ein Wegfall der Brückenbauwerke in Erwägung gezogen werden.	Gewässerausbau/-renaturierungen	1.5.4	mittel	6	mittel	5	1,2	Stadt
			M	Prüfung des Mallendarer Bachdurchlasses auf seine hydraulischen Kapazität und ggf. Ergreifung weiterer Maßnahmen.	Gestaltung Einlaufbauwerke / Bachverrohrung	1.5.2	hoch	8	gering	3	2,7	Stadt / VG
			M	Schaffung von Rückhalte- und Überschwemmungsflächen für den Bach, sodass die Abflussspitze bei größeren Abflussmengen verringert werden kann. Dies ist vermutlich lediglich oberstrom der Ortslage auf dem Gebiet der Gemeinde Urbar möglich.	Gewässerausbau/-renaturierungen	1.5.4	mittel	5	gering	2	2,5	VG
			M	Privater Objektschutz und Risikoversorge der Anlieger.	Bau- & Risikoversorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
VAL	25	OB-01	D	Bei Starkregen- bzw. Hochwasserereignissen kam es in der Vergangenheit am Spielplatz an der "Deutscherrenstraße" bereits zu Ausuferungen bzw. Überschwemmungen, wobei der dort angeschüttete Sand in den Mallendarer Bach abgetragen wurde. Mitverantwortlich für die Flutung des Spielplatzes sind u.a. die unter VAL 24 beschriebenen Verkläusungsprozesse.	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-	-
			A	Die Maßnahmen aus VAL24 dienen auch der Behebung dieses Problems.								
			M	Gemäß den neuen Starkregengefahrenkarten liegt bei Extremen Starkregenereignissen im Bereich des Spielplatzes eine erhebliche Betroffenheit vor. Auch Entlang der Deutscherrenstraße ist eine Ausbildung erheblicher Abflüsse dann nicht auszuschließen und ein Flutung des Bereiches vsl. unvermeidlich. Um zumindest eine Verbesserung der Situation bei häufiger auftretenden Ereignissen zu bezwecken, kann ggf. der Ausbau eines Notabflussweges vorgenommen werden.	Technischer HWS - Durchleiten - Starkregen	1.6.2	hoch	8	gering	2	4,0	Stadt
M	Es sollte geprüft werden, ob sich aufgrund der exponierten Lage des Spielplatzes ggf. Alternativen im Hinblick auf die Gestaltung des Spielplatzes anbieten würden da sich nicht ausschließen lässt, dass der angeschüttete Sand regelmäßig abgetragen wird (Gummierte Platten anstelle von Sand).	Bau- & Risikoversorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Stadt			
VAL	26	OB-01	D	Ab der Ecke "Deutscherrenstraße" und "Mallendarer Bachgasse" verläuft der Mallendarer Bach größtenteils verrohrt bis in den Rhein. Probleme am Einlauf in die Verrohrung sind laut Feuerwehr bislang noch nicht aufgetreten. Der Einlauf befindet sich bereits im Rückstaubereich eines HQ ₁₀₀ des Rheins.	Gewässerunterhaltung	1.5.1	hoch	8	gering	2	4,0	Stadt
			M	Regelmäßige Unterhaltung des Einlaufs und der Verrohrung sowie Kontrolle bei Hochwasserereignissen. Die unter VAL 24 beschriebenen Brückenbauwerke stellen vermutlich auch einen unbeabsichtigten Geschiebefang für den Einlauf in die Verrohrung dar (Aufnahme in den Gewässerunterhaltungsplan, siehe ALG12).								

Örtliches Starkregenvorsorgekonzept VG Vallendar

VG Vallendar, VAL2130911, 06.06.2024

Übersichtstabelle Defizite, Problemstellen, Maßnahmen Anmerkungen - ENTWURF

Kürzel	Nr.	Veranstaltung / Workshop	D/ M	Beschreibung	Maßnahmentyp	Abschnitt (A-03)	Nutzen*	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand*	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
VAL	27	OB-01	D	Im Mündungsbereich der "Urbarer Straße" auf die B42 liegt ein Tiefpunkt, an dem sich bei stärkeren Niederschlägen Wasser aufstaut. Die Straßeneinläufe setzen sich durch mitgeführtes Material regelmäßig zu. In diesem Bereich erstreckt sich auch eine Abflusskonzentration aus der Hanglage "Im Herrengarten" in Richtung des Rheins. Nach Auskunft der VG entwickelt sich diese jedoch eher konzentriert entlang der Straße "Bergweg" und weniger durch die Bebauung.	Technischer HWS - Durchleiten - Starkregen	1.6.2	hoch	8	mittel	6	1,3	Stadt
			M	Langfristig sollte eine Sicherung der Abflusswege entlang der Straße erfolgen, sodass bei einer Überlastung der Straßeneinläufe eine möglichst schadhafte Ableitung des Oberflächenwassers begünstigt wird (Notabflussweg). Zur Entwässerung des Tiefpunktes wäre auch eine Art Notabschlag in Richtung des Rheins oder der Bachverrohrung denkbar, wobei es sich hierbei um eine recht umfangreiche Maßnahme handeln würde.								
			M	Bei pot. betroffenen Gebäuden sollte geprüft werden, inwieweit Wasser in die Gebäude eindringen könnte und ob sich ggf. Möglichkeiten des lokalen Objektschutzes oder einer angepassten Nutzung anbieten. Maßnahmen der Risikovorsorge, wie bspw. das Abschließen einer Elementarschadensversicherung, sollten ebenfalls in Betracht gezogen werden.	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
VAL	28	WA / OB-04	D	An der Ecke "Deutscherrenstr." / "Bergweg" kommt es bei Starkregen zu einem Zusammenfluss zweier Abflusskonzentrationen. Zum einen bringt der recht steil verlaufende "Bergweg" beträchtliche Wassermengen und zum anderen führt die "Deutscherrenstr." Abfluss aus dem oberen Verlauf. Das Wasser tritt u.a. in die Einfahrten der "Deutscherrenstr." Nr. 25, 26, 27 ein.	Straßenentwässerung	1.3.1	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt
			M	In diesem Bereich würde eine Anpassung der Straßenentwässerung zumindest bei häufiger auftretenden Ereignissen zu einer Verbesserung führen. Hierzu bedarf es eine Anpassung bestimmter bzw. dem Setzen zusätzlicher Einläufe.								
			M	Ferner sollte langfristig eine Sicherung der Abflusswege entlang der Straße erfolgen, sodass bei einer Überlastung der Straßeneinläufe eine möglichst schadhafte Ableitung des Oberflächenwassers begünstigt wird (Notabflussweg).	Technischer HWS - Durchleiten - Starkregen	1.6.2	hoch	8	mittel	4	2,0	Stadt
			M	Private Objektschutzmaßnahmen, beim Bau neuer Häuser oder Umbau ist darauf zu achten, dass Hauseingänge, Kellerfenster, etc. hoch genug liegen bzw. vor Oberflächenabfluss geschützt sind. Dies gilt v.a. für die bereits betroffenen Häuser der "Deutscherrenstraße".	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
VAL	29	WA	D	Unterhalb der Straße "In der Freiheit" wurden vor geraumer Zeit seitens der Kommune Abgrabungen durchgeführt, um den dortigen Friedhof zu erweitern. Das Gefälle der nördlichen Böschung in Richtung der Privatgrundstücke ist somit steiler geworden und es kam nach Auskunft der Anlieger zu Erdbewegungen und auch zu Rissbildungen an den darüber liegenden Häusern. Es wird außerdem seitens der Anlieger befürchtet, dass es im Falle eines extremen Starkregeneignisses zu einem Erdbeben kommen könnte.	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-	-
			A	Im Rahmen der Begehung konnte im Bereich der Friedhofsböschung keine erhöhte Gefährdung identifiziert werden. Im Auftrag der Kommune wurde zudem eine Prüfung der Standsicherheit und Stabilität der Böschung durchgeführt.								
VAL	30	WA	D	Im Bereich "In der Freiheit 34" kommt es bereits bei stärkerem Regen (nicht Starkregen) zu Wasseransammlungen, die dann auf dem öffentlichen Wege zwischen den Häusern 34 und 36 herunterströmen. Nach Auffassung der Anlieger ist die Kanalisation dort zu gering bemessen. Die Wassermassen kommen aus dem Bereich der gepflasterten Privatstraße sowie aus dem Bereich des oberhalb gelegenen Weges (in Richtung Sonnenhang). Im Oberhalb befindlichen Bereich ist der Boden nach Auskunft der Anlieger zudem recht tonhaltig, sodass eine Versickerung von Niederschlägen nur gehemmt erfolgen kann.	Straßenentwässerung	1.3.1	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt / Anlieger
			M	Im besagten Bereich bietet sich die Anordnung einer größeren Rinne mit Abdeckrost unterhalb des oberen, in Richtung Sonnenhang gelegenen Weges sowie eine gleichartige Maßnahme bei der Auffahrt zur Privatstraße an.								
			M	Privater Objektschutz und Risikovorsorge der Anlieger.	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
VAL	31	WA	D	Nach Auskunft der Feuerwehr könnte sich oberhalb der Stadt Vallendar am Hilscheider Bach ggf. die Errichtung eines Rückhaltebeckens im Bereich Tannenhof / Hilscheider Bach anbieten. In diesem Bereich steigt der Hilscheider Bach nach Starkregen im WW sehr schnell an und bringt viel Wasser mit sich. Den Standort für ein RRB in diesem Bereich hält man für sinnvoll, da im weiteren Verlauf Richtung Vallendar der Feisternachtbach hinzu kommt.	Technischer HWS - Zurückhalten - Gewässer	1.6.3	hoch	8	mittel	5	1,6	VG
			M	Es wurden bereits Flächen ausfindig gemacht, diese liegen jedoch sehr hoch, was sich negativ auf pot. Volumen & Kosten auswirkt. Ggf. sind auch weitere (private) Flächen vorhanden, die genutzt werden könnten. Im vorgeschlagenen Bereich bestehen zudem bereits eine Teichanlage. Sollte diese nicht mehr erforderlich sein, wäre hier ggf. eine Umnutzung denkbar.								

Örtliches Starkregenvorsorgekonzept VG Vallendar

VG Vallendar, VAL2130911, 06.06.2024

Übersichtstabelle Defizite, Problemstellen, Maßnahmen Anmerkungen - ENTWURF

Kürzel	Nr.	Veranstaltung / Workshop	D/ M	Beschreibung	Maßnahmentyp	Abschnitt (A-03)	Nutzen*	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand*	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
VAL	32	WA / FW-02	D	Nach Auskunft der Feuerwehr wurde im Jahr 2022 die Schachtabdeckung nahe der Ampel in der "Goethestraße" drei Mal durch starken Regen ausgehoben, was jeweils zu einem Feuerwehr-Einsatz führte.	Kanalisation, Abwasserentsorgung	1.2.3	mittel	6	gering	3	2,0	VG
			M	Durch die Anordnung eines selbstständig schließenden Schachtdeckels kann die Verkehrssicherheit verbessert werden. Sollte die Überlastung zu häufig eintreten, wird eine hydraulische Überprüfung des Kanalnetzes empfohlen.								
VAL	33	BW-1.2 / WA	D	Nach Auskunft der Teilnehmer kommt es bei SR zu einem Rückstau im Kanalsystem der "Josef-Görres-Straße". Dieser wirkt sich negativ bis in die "Rudolf-Harbig-Straße" aus. In Richtung des Wambaches verfügt der Sammler lediglich über ein sehr geringes Gefälle. Eine Untersuchung des Kanalsystems wurde seitens der Anwohner bereits gefordert. Es wird des Weiteren seitens der Teilnehmer angeregt, das Anlegen von Rigolen und Versickerungsmulden auf privaten Grundstücken zu fördern und eine verstärkte Informationsvorsorge in Bezug auf Rückstauklappen durchzuführen.	Informationsvorsorge	1.1.1	hoch	8	gering	2	4,0	VG
			M	Durchführung regelmäßiger Informationsveranstaltungen zur privaten Bau- und Risikoversorge. Hierbei sollten auch Informationen zu Rückstauvorrichtungen sowie dem Wasserrückhalt im privaten Raum einfließen.								
			M	Überprüfung des Kanalsystems in der "Josef-Görres-Straße". Grundsätzlich bleibt jedoch festzuhalten, dass das Kanalnetz nicht auf Starkregenereignisse ausgelegt wird und daher auch zukünftig ein Überstau des Kanalnetzes nicht ausgeschlossen werden kann.	Kanalisation, Abwasserentsorgung	1.2.3	mittel	5	gering	2	2,5	VG
			M	Es wird daher angeregt, tiefliegende Gebäudeöffnungen zu prüfen und lokale Objektschutzmaßnahmen zu ergreifen und Risikoversorge zu betreiben.	Bau- & Risikoversorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
			M	Langfristig sollte zudem eine Sicherung der Abflusswege entlang der Straße erfolgen, sodass bei einer Überlastung des Kanalnetzes eine schadlose Ableitung des Oberflächenwassers begünstigt wird (Notabflussweg).	Technischer HWS - Durchleiten - Starkregen	1.6.2	hoch	8	mittel	5	1,6	Stadt
VAL	34	WA	D	Nach Auskunft der Anlieger wird auf Höhe des Nachbargrundstückes ("Deutscherherrenstraße" 44) Oberflächenwasser aus Urbar in den Mallendarer Bach eingeleitet. Bei Starkregen hat dies eine große Auswirkung auf den Wasserstand des Mallendarer Baches. Es wird der Eindruck geschildert, die Rückhaltebecken in Urbar könnten ggf. nicht optimal funktionieren.	Technischer HWS - Zurückhalten - Starkregen	1.6.1	hoch	8	gering	2	4,0	VG
			M	Kontrolle der Funktionalität des RRB sowie Prüfung weiterer Möglichkeiten zur Drosselung des Abflusses.								
VAL	35	WA	D	Die Kanalisation auf dem Mallendarer Berg wird seitens der Anlieger als unterdimensioniert empfunden und eine Überprüfung sowie Beseitigung vorhandener Engstellen wird angeregt. Beim Starkregen 2021 gab es auf dem Mallendarer Berg dutzende vollgelaufene Keller, die von der Feuerwehr leergepumpt werden mussten. Dies betrifft sogar die Bebauung am höchsten Punkt des Mallendarer Bergs, in der "Albert-Schweitzer-Straße". Eine Überlastung des Kanalnetzes wird seitens der Anlieger seit etwa 20 Jahren regelmäßig festgestellt, was der zusätzlichen Bebauung und damit verbundenen Versiegelung zugeschrieben wird. Erschwerend kommt hinzu, dass auch in Altgebieten eine Zunahme an Steingärten und Plattenversiegelung der ehemaligen Vorgärten zu verzeichnen ist. Am eigenen Objekt wurde eine Rückschlagklappe eingebaut. Eine Betroffenheit des Kellers tritt dennoch ein, da ein hausnaher Oberflächenwassersammler an der Kellertreppe sich zwangsläufig von innen an der geschlossenen Klappe rückstaut. Ein Anschluss des Sammlers der Kellertreppe zwischen Rückschlagklappe und Kanalisation wäre jedoch nicht zielführend, da dann die Kanalisation über die Kellertreppe ins Kellergeschoss zurückstauen würde.	Kanalisation, Abwasserentsorgung	1.2.3	mittel	5	gering	2	2,5	VG
			M	Eine Prüfung des Kanalsystems in diesem Bereich sollte vorgenommen werden, da es nach Auskunft der Anlieger häufiger zur Überlastung kommt. Es bleibt dennoch grundsätzlich anzumerken, dass die Kanalisation aus technischen und wirtschaftlichen Gründen nicht auf Starkregenereignisse bemessen wird. Bei derartigen Extremereignissen kann daher auch zukünftig eine Überlastung nicht ausgeschlossen werden, weshalb auch alternative Maßnahmen ergriffen werden sollten.								
			M	Eine zunehmende Versiegelung auf Privatgrundstücken ist immer häufiger zu verzeichnen und trägt zu einer erhöhten innerörtlichen Abflussbildung bei. Durch Aufklärung und Nachhaltung der Genehmigungen sollte diesem Trend entgegengewirkt werden.	Verhaltensvorsorge	2.3	gering	3	gering	1	3,0	Anlieger / VG
			M	Durch regelmäßige Informationsveranstaltungen sollten private Vorsorgemaßnahmen und Rückhaltungsmöglichkeiten auf Privatgrundstücken beworben werden.	Informationsvorsorge	1.1.1	hoch	7	gering	2	3,5	VG

Örtliches Starkregenvorsorgekonzept VG Vallendar

VG Vallendar, VAL2130911, 06.06.2024

Übersichtstabelle Defizite, Problemstellen, Maßnahmen Anmerkungen - ENTWURF

Kürzel	Nr.	Veranstaltung / Workshop	D/M	Beschreibung	Maßnahmentyp	Abschnitt (A-03)	Nutzen*	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand*	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
VAL	36	WA	D	Am 4. Juli 2021 kam es zu einem Kanalarückstau im Bereich des Mallendarer Berges, bei dem viele Häuser betroffen waren und Keller geflutet wurden. Auf Anregung der Bürger sollte eine Überprüfung der Dimensionierung der Kanalisation vorgenommen werden, da diese aufgrund hinzugekommener Neubauten unterdimensioniert sein könnte.	Kanalisation, Abwasserentsorgung	1.2.3	mittel	5	gering	2	2,5	
			M	Die VG wird die Dimensionierung des Kanalnetzes noch einmal im Zuge der GEP prüfen (siehe VAL 35), es wird jedoch davon ausgegangen, dass dieses korrekt bemessen ist. Eine Auslegung des Kanalnetzes auf Starkregenereignisse ist aus wirtschaftlichen und technischen Gründen nicht realisierbar und entspricht nicht den anerkannten Regeln der Technik.								
			M	Da es im Starkregenfall auch weiterhin zu einer planmäßigen Entlastung des Kanalnetzes über die Rückstauenebene hinaus kommen wird, sollten die Eigentümer potentiell betroffener Gebäude daher die Installation einer Rückstauklappe sowie weitere lokale Objektschutzmaßnahmen in Betracht ziehen.								
VAL	37	FW-01	A	Eine Gefährdung des Wasserwerkes am Feisternachtbach ist aus Sicht des Betreibers nicht gegeben. Auch bei einem Ausfall des Wasserwerkes wäre die Versorgung noch gesichert. Entlang des Mallendarer Bachtals gibt es weitere Standorte, sodass eine gewisse Redundanz in der Versorgung vorhanden ist.	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
VAL	38	FW-02	D	Nach Auskunft der Feuerwehr kam es vor der Umgestaltung des Meerbaches zu einer Betroffenheit der neurologischen Klinik in Vallendar. Seit der Umgestaltung des Meerbaches kam die Problematik nicht mehr auf. Es ist nicht auszuschließen, dass es bei extremen Starkregen auch zu einer Überlastung des Einlaufbauwerkes im Bereich der Merbachstraße kommen könnte (siehe auch VAL 04). Im pot. überflutungsgefährdeten Bereich gem. Karte 5 des HWIP wären dann einige sensitive Infrastrukturen betroffen.	Informationsvorsorge	1.1.1	hoch	8	gering	2	4,0	VG
			M	Die Einrichtungen, die sich ebenfalls im Hochwassergefahrenbereich des Rheins befinden, haben zumeist bereits Vorsorge getroffen. Dennoch sollten die übrigen Einrichtungen auf die pot. Gefährdung durch Starkregen hingewiesen werden.								
			M	Sensible Einrichtungen wie Krankenhäuser, Seniorenheime o.ä. sollten Vorsorgemaßnahmen betreiben und besonders bei der Alarm- und Einsatzplanung berücksichtigt werden. Seitens der Betreiber ist die Aufstellung und ggf. Fortschreibung der Evakuierungsplanung zu erbringen. Eine besondere Berücksichtigung sollte hierbei auch der mitunter eingeschränkten Mobilität der Patienten bzw. Bewohner zu Teil werden. Ferner sind Zuständigkeiten bzgl. der Anordnung einer Evakuierung sowie benötigte Ressourcen und Notfallunterkünfte zu regeln. Grundsätzlich sollte die Evakuierungsplanung auch mit den zuständigen Feuerwehren/ Rettungskräften abgestimmt werden und diesen bereits im Vorfeld eines Einsatzes vorliegen.	Optimierung der Alarm- und Einsatzplanung	1.1.2	hoch	8	gering	2	4,0	Betreiber / VG
			M	Bei pot. betroffenen Gebäuden sollte geprüft werden, inwieweit Wasser in die Gebäude eindringen könnte und ob sich ggf. Möglichkeiten des lokalen Objektschutzes oder einer angepassten Nutzung anbieten. Maßnahmen der Risikovorsorge, wie bspw. das Abschließen einer Elementarschadensversicherung, sollten ebenfalls in Betracht gezogen werden.	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Betreiber
VAL	39	FW-02	D	Nach Auffassung der Feuerwehr sollte übergeordnet geregelt werden, wohin im Extremfall eine Evakuierung erfolgen könnte. Ggf. könnte die Karl d' Ester Grundschule in Vallendar hierzu geeignet sein (siehe auch ALG10). Es wäre jedoch sicherzustellen, dass die Zuwegung bei Starkregen nicht mit Geröll versperrt werden kann, da in diesem Bereich ebenfalls Abflusskonzentrationen durch das Kartenwerk aufgezeigt werden.	Optimierung der Alarm- und Einsatzplanung	1.1.2	hoch	8	gering	2	4,0	VG
			M	Bei der Aufstellung eines Evakuierungsplans sollte im Vorlauf der entsprechende Bereich mittels Erfahrungswerten, Karten, etc. überprüft werden.								
			M	Mögliche Gerölleinträge können auch vorsorglich durch Geröllsperrern o.ä. aufgehalten werden.	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	VG
VAL	40	FW-02	D	Im Bereich der "Hillscheider Straße" befinden sich mehrere sensitive Gebäude im überflutungsgefährdeten Bereich gem. HWIP Karte 5. Die Betreiber sollten nach Auffassung der Feuerwehr auf die Gefährdung hingewiesen werden und die pot. Auswirkungen geprüft werden. Im Bereich des Wirtschaftsbetriebes oberhalb der Pilgerkirche könnten zudem wassergefährdende Stoffe im gefährdeten Bereich gelagert sein.	Informationsvorsorge	1.1.1	hoch	8	gering	2	4,0	VG
			M	Hinweis auf bestehende Gefahr bei entsprechenden Betrieben sowie Kontrolle des Vorhaltens und der Anwendung bestimmter Vorsorgemaßnahmen, Evakuierungs- und Notfallplänen.								

Örtliches Starkregenvorsorgekonzept VG Vallendar

VG Vallendar, VAL2130911, 06.06.2024

Übersichtstabelle Defizite, Problemstellen, Maßnahmen Anmerkungen - ENTWURF

Kürzel	Nr.	Veranstaltung / Workshop	D/ M	Beschreibung	Maßnahmentyp	Abschnitt (A-03)	Nutzen*	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand*	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
VAL	41	OB-01	D	Oberhalb der Josef-Antoni-Straße ist ein Einlaufbauwerk zur Abfangung einer Abflusskonzentration. Bislang sind in dem Bereich keine Probleme gemeldet worden, im extremen Starkregenfall kann es jedoch gemäß der SRGK zu erheblichen Abflüssen und Fließgeschwindigkeiten kommen.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	1.4.2	mittel	5	gering	2	2,5	OG / VG
			M	Regelmäßige Unterhaltung und ggf. Optimierung des Einlaufbauwerkes zur Aufrechterhaltung gessen Funktion.								
			M	In Abstimmung mit den Betreibern sollte geprüft werden, ob eine abfluss- und erosionsmindernde Bewirtschaftung der landwirtschaftlich genutzten Flächen erfolgen könnte. Darüber hinaus kann auch das Anlegen eines Grünstreifens sowie die Anordnung von Hecken oder anderen Bepflanzungen zu einer Reduzierung des Materialeintrages im betroffenen Bereich beitragen.	Hochwassermindernde Flächenbewirtschaftung	1.4.1	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt
			M	Vorzugsweise sollte das Wasser im Außengebiet in der Fläche gehalten werden. Sollte die Kapazität in der Fläche jedoch ausgeschöpft sein, könnte das Wasser durch Leitelemente, wie Gräben oder Verwallungen, geringfügig zurückgehalten bzw. schadlos an der Bebauung vorbeigeführt werden. Hierbei gilt es stets zu beachten, dass sich keine Nachteile oder zusätzliche Betroffenheiten Dritter ergeben. Grünstreifen, Hecken oder anderen Bepflanzungen dienen einer Reduzierung des Materialeintrages im betroffenen Bereich. Zur Aufrechterhaltung der Funktionalität von Gräben, Grünstreifen, etc. ist jedoch eine regelmäßige Unterhaltung bzw. Pflege unabdingbar. Daher wird die Aufstellung eines Unterhaltungsplanes und die Aufnahme der Stelle mit Intervall, Zuständigkeit und Finanzierung empfohlen.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	1.4.2	mittel	5	mittel	5	1,0	Stadt
			M	Bei pot. betroffenen Gebäuden sollte geprüft werden, inwieweit Wasser in die Gebäude eindringen könnte und ob sich ggf. Möglichkeiten des lokalen Objektschutzes oder einer angepassten Nutzung anbieten. Maßnahmen der Risikoversorge, wie bspw. das Abschließen einer Elementarschadensversicherung, sollten ebenfalls in Betracht gezogen werden.	Bau- & Risikoversorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
VAL	42	OB-01	D	Oberhalb der L309 bildet sich eine Abflusskonzentration im Bereich der landwirtschaftlich genutzten Flächen aus, die bereits zu einer Betroffenheit der Landstraße und der daran angrenzenden Bebauung führte. Gerade der Eintrag des erodierten Bodenmaterials aus den Landwirtschaftlichen Flächen stellte hierbei ein erhebliches Problem dar.	Hochwassermindernde Flächenbewirtschaftung	1.4.1	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt / Betreiber
			M	In Abstimmung mit den Betreibern sollte geprüft werden, ob eine abfluss- und erosionsmindernde Bewirtschaftung der landwirtschaftlich genutzten Flächen erfolgen könnte. Zur Unterbindung von erosionsprozessen sollte bspw. nicht in Hangrichtung geprügelt werden. Darüber hinaus kann auch das Anlegen eines Grünstreifens sowie die Anordnung von Hecken oder anderen Bepflanzungen zu einer Reduzierung des Materialeintrages im betroffenen Bereich beitragen.								

Örtliches Starkregenvorsorgekonzept VG Vallendar

VG Vallendar, VAL2130911, 06.06.2024

Übersichtstabelle Defizite, Problemstellen, Maßnahmen Anmerkungen - ENTWURF

Kürzel	Nr.	Veranstaltung / Workshop	D/ M	Beschreibung	Maßnahmentyp	Abschnitt (A-03)	Nutzen*	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand*	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**	
Ortsgemeinde Urbar													
URB	1	OB-01 / OB-02	A	Oberhalb der Ortsgemeinde Urbar fließt der Immendorfer Bach in den Mallendarer Bach. Direkt unterhalb der Einmündung ist ein relativ kleiner Durchlass vorhanden, welcher bei erhöhten Zuflüssen (und ggf. Verkläuerung) Abflüsse drosselt bzw. eine Barriere darstellt und somit für einen gewissen Rückhalt sorgt. Da es sich bei den umliegenden Bereichen oberstrom des Durchlasses lediglich um Wiesenflächen handelt, kommt es durch den Rückstau zu keinen größeren Schäden.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	1.4.2	mittel	6	gering	2	3,0	VG / OG	
			M	Verstärkung des Rückhalteeffekts durch Anpassung des Geländes und ggf. des Durchlasses zum Nutzen für die Ortslage.									
			M	Unterhaltung im Bereich des Bauwerks und Aufnahme in den Gewässerunterhaltungsplan (siehe ALG12).	Gewässerunterhaltung	1.5.1	hoch	8	gering	2	4,0	VG / OG	
URB	2	OB-01	D	Oberhalb der Einmündung des Immendorfer Baches in den Mallendarer Bach befindet sich ein privater Durchlass. Der Durchlass setzt sich bei erhöhten Zuflüssen mit Schlamm und Geschiebe zu. Weiter oberstrom befindet sich ein Rückhaltebecken in Immendorf.	Informationsvorsorge	1.1.1	hoch	8	gering	2	4,0	VG	
			M	Beratung der Eigentümer bzgl. Reinigung des Durchlasses und ggf. Anpassung des Durchlasses.									
URB	3	OB-01	D	Im "Errenstal" kreuzt der Mallendarer Bach die K84 ("Mallendarer Bachtal"), ferner erstrecken sich einige Abflusskonzentrationen aus der Hanglage in Richtung des Gewässers. Bei erhöhten Zuflüssen tritt der Mallendarer Bach über seine Ufer, sodass es zu einer flächigen Überströmung der Straße kommen kann. Durch die Gefälleverhältnisse entlang der Straße fließt anfallender Oberflächenabfluss kurz vor der Wohnbebauung wieder von der Straße zurück in das Gewässerbett. 2016 kam es hier zu einer Verkläuerung an dem Brückenbauwerk K84. Der Rückstau hat sich südlich entlang der K84 in Richtung der neueren Bebauung entwickelt.	Totholz- und Treibgutsperrn	1.5.3	hoch	8	gering	3	2,7	VG	
			M	Oberhalb der Brücke (oberstrom von URB 17) sollte der Bau einer Totholz- / Treibgut in Betracht gezogen werden, sodass die Verkläungsgefahr am Durchlassbauwerk reduziert wird. Da die regelmäßige Unterhaltung dieser Bauwerke für die Aufrechterhaltung ihrer Funktionalität unerlässlich ist, sollte die Erreichbarkeit des Bauwerkes bereits bei der Standortwahl sichergestellt werden (Berücksichtigung in Gewässerunterhaltungsplan (siehe ALG12)).									
			M	Ggf. würden sich oberstrom Retentionsmöglichkeiten anbieten. Laut Auskunft der Anlieger wurden die Flächen parallel zur Straße jedoch in der Vergangenheit als Müll- und Schuttablagerung genutzt und könnten daher noch Altlasten beinhalten. Diesbezüglich wäre sicherzustellen, dass keine Schadstoffe im Falle einer Rückhaltung ausgetragen werden könnten.	Technischer HWS - Zurückhalten - Gewässer	1.6.3	hoch	8	gering	3	2,7	VG	
URB	4	OB-01	D	Am Ortszugang wird der Mallendarer Bach durch ein kleines Brückenbauwerk gekreuzt. Unterstrom des Bauwerkes kreuzen das Gewässerprofil zudem zwei freiliegende Versorgungsleitungen, die das Querschnittsprofil des Brückenbauwerkes zusätzlich einschränken und bei größeren Abflüssen einen Angriffspunkt für Verkläuerung bieten. Das Brückenbauwerk sowie die Rohrleitungen sorgen bei Hochwasser für Rückstau, welcher bisher jedoch noch nicht zu größeren Schäden führte.	Gestaltung Einlaufbauwerke / Bachverrohrung	1.5.2	hoch	8	mittel	4	2,0	Anlieger / OG	
			M	Leitungen schützen, damit sich zumindest kein Geschwemmel dahinter verfangen kann. Wenn möglich Leitungen verlegen, damit sie nicht mehr im Querschnitt liegen.									
URB	5	OB-01	D	Das aus Punkt URB04 beschriebene Brückenbauwerk verbindet einen Wirtschaftsweg aus der Hanglage mit der Straße "Mallendarer Bachtal". Der Wirtschaftsweg leitet aus den oberhalb der Bebauung befindlichen Waldflächen Abflusskonzentrationen ab, was entlang des Weges zu Erosionsprozessen führt. Um das anfallende Wasser aus der Hanglage schadlos an den Hofeinfahrten entlang des Weges vorbeizuleiten, wurden Leitritten angeordnet.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	1.4.2	mittel	5	gering	2	2,5	Anlieger	
			M	Zur Aufrechterhaltung der Funktionalität der Leitelemente ist eine regelmäßige Freihaltung dieser erforderlich.									
			M	Durch einer Anordnung zusätzlicher Querschläge sollte einer Konzentration des Abflusses entlang des Weges entgegengewirkt werden. Ferner können entlang des Weges ggf. Kleinstrückhaltemaßnahmen geschaffen werden.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	1.4.2	mittel	5	gering	2	2,5	OG	
URB	6	OB-01	D	Der Mallendarer Bach wird mittels eines Durchlasses unter der Straße "Am Kammrädchen" hindurchgeführt. Die in Fließrichtung gesehene rechtsseitige Böschungssicherung ist teilweise abgängig und schränkt den Abflussquerschnitt oberhalb des Durchlasses ein. Aufgrund der dicht an das Gewässer heranreichenden Bebauung ist eine Sanierung des Gewässerabschnittes aufgrund der mangelnden Platzverhältnisse lediglich mit hohem Aufwand möglich. Im Jahr 2016 kam es in Folge eines Starkregenereignisses zu einer Verkläuerung / Überlastung des Durchlasses und hieraus resultierenden Schäden an der umliegenden Bebauung (siehe auch URB08).	Gewässerunterhaltung	1.5.1	hoch	8	mittel	4	2,0	Anlieger / VG	
			M	Trotz des hohen Aufwandes sollte nach Möglichkeit eine Böschungssicherung betrieben und das Gewässerbett geräumt geräumt werden. Bei einer Neu- bzw. Umgestaltung sollte nach Möglichkeit die Erreichbarkeit verbessert werden. Die Zuständigkeit für eine Sicherungsmaßnahme in diesem Bereich wäre noch zu klären.									
			M	Da sich auch zukünftig bei extremen Starkregenereignissen eine Betroffenheit der Bebauung entlang der Straße Am Kammrädchen nicht ausschließen lässt, sollten seitens der Anlieger lokale Objektschutzmaßnahmen und Risikoversorge betrieben werden.	Bau- & Risikoversorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	

Örtliches Starkregenvorsorgekonzept VG Vallendar

VG Vallendar, VAL2130911, 06.06.2024

Übersichtstabelle Defizite, Problemstellen, Maßnahmen Anmerkungen - ENTWURF

Kürzel	Nr.	Veranstaltung / Workshop	D/ M	Beschreibung	Maßnahmentyp	Abschnitt (A-03)	Nutzen*	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand*	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**	
URB	7	OB-01	D	Während des Ereignisses 2016 kam es zu einer großflächigen Betroffenheit der Bebauung zwischen den Straßen "In der Au" sowie "Am Kammrädchen". Besonders betroffen war das Gebäude "Am Kammrädchen 3". Das Gebäude befindet sich in einer tiefliegenden Senke in einem Hinterhof, in dem der Malendarer Bach offen auf das betroffene Gebäude zuläuft und anschließend mittels eines Durchlasses unter dem Gebäude hindurchgeführt wird bzw. von diesem überbaut wurde. Sowohl das Gewässerprofil im Bereich des Hinterhofes als auch der Abflussquerschnitt des Durchlasses stellen Engstellen dar und führten 2016 zu einer Flutung des Erdgeschosses des Gebäudes sowie einem Rückstau vor dem Gebäude. Die Wasserstände im Erdgeschoss erreichten eine Höhe von ca. 1,5 m.	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
			M	Aufgrund der besonderen Exposition des Objektes ist eine erneute Betroffenheit bei zukünftigen Ereignissen nicht auszuschließen. Es ist fraglich, ob in diesem Bereich eine Realisierung lokaler Objektschutzmaßnahmen sinnvoll wäre. Es sollte eher eine angepasste Nutzung des Erdgeschosses in Erwägung gezogen und Risikovorsorge betrieben werden.									
			M	Da dieser Bereich einen bekannten kritischen Punkt darstellt, sollte die Gewässerunterhaltung in diesem Abschnitt intensiviert / verbessert werden. Die Unterhaltung obliegt im überbauten Bereich vsl. dem Anlieger.	Gewässerunterhaltung	1.5.1	hoch	8	gering	2	4,0	Anlieger	
			M	Bei etwaigen zukünftigen baulichen Maßnahmen sollte sichergestellt werden, dass die Situation aus hydraulischen Gesichtspunkten verbessert wird.	Gestaltung Einlaufbauwerke / Bachverrohrung	1.5.2	hoch	8	mittel	5	1,6	VG / Anlieger	
URB	8	OB-01	D	Auf dem Grundstück "Am Kammrädchen 6" ist zwischen dem Gewässer und der Bebauung noch eine Rasenfläche vorhanden, die während des Ereignisses 2016 eingestaut wurde. Nach Kenntnis der VG blieb im Zuge des Ereignisses eine Flutung des Erdgeschosses gerade noch aus. Eine pot. Betroffenheit bei höheren Abflüssen lässt sich jedoch nicht ausschließen.	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
			M	Bei pot. betroffenen Gebäuden sollte geprüft werden, inwieweit Wasser in die Gebäude eindringen könnte und ob sich ggf. Möglichkeiten des lokalen Objektschutzes oder einer angepassten Nutzung anbieten. Maßnahmen der Risikovorsorge, wie bspw. das Abschließen einer Elementarschadensversicherung, sollten ebenfalls in Betracht gezogen werden.									
URB	9	OB-01 / OB-05	D	Aus der Hanglage am Krebsberg bildet sich eine Abflusskonzentration entlang der K84 / K83 aus und entwickelt sich durch die bewaldeten Flächen oberhalb der Bebauung "Am Kammrädchen". Zwischen den Gebäuden "Am Kammrädchen" Nr. 9 und 11 tritt die Abflusskonzentration aus der Waldfläche aus und setzt sich entlang der Straße weiter fort in Richtung des Malendarer Baches. Neben der Abflusskonzentration von der K84 entwickeln sich in der Hanlage auch noch weitere Abflusskonzentrationen, welche gem. HWIP auf die Rückseite der Bebauung treffen. In den betroffenen Bereichen wurden seitens der Anlieger z.T. bereits Objektschutzmaßnahmen vorgenommen. Eine Ableitung der Abflusskonzentration durch den in der Hanglage verlaufenden Wirtschaftsweg ist ebenfalls nicht auszuschließen (siehe URB 25).	Hochwassermindernde Flächenbewirtschaftung	1.4.1	mittel	4	gering	2	2,0	OG / Betreiber	
			M	In Abstimmung mit den Betreibern sollten Möglichkeiten einer retentionsfördernden Waldbewirtschaftung geprüft werden und erfolgen. Grundsätzlich ist die Wirkung derartiger Maßnahmen jedoch sehr stark von vorherrschenden Gefälleverhältnissen abhängig, weshalb in diesem Bereich vsl. nur eine eingeschränkte Wirksamkeit bezweckt werden kann. Gleiches gilt selbstverständlich für die oberhalb der K83 gelegenen landwirtschaftlich genutzten Flächen. Auch hier sollte in Abstimmung mit den bewirtschaftenden Landwirten geprüft werden, ob eine abfluss- und erosionsmindernde Bewirtschaftung der Flächen erfolgen könnte. Darüber hinaus kann auch das Anlegen eines Grünstreifens sowie die Anordnung von Hecken oder anderen Bepflanzungen zu einer Reduzierung des Materialeintrages im betroffenen Bereich beitragen.									
			M	Entlang der Abflusskonzentration könnten unter Umständen gestaffelte Kleinstrückhaltungen durch die Anlegung gestaffelter Mulden / Senken geschaffen werden. Im Bereich von URB 26 sind derartige Systeme bereits vorhanden und könnten u.U. noch erweitert werden. Bei der Herrichtung von Kleinstrückhaltungen ist bereits deren späteren Unterhaltung Sorge zu tragen, bei Herstellung einer Kleinstrückhaltung in der Talsohle oberhalb der Bebauung wäre daher zunächst eine entsprechende Erreichbarkeit zu schaffen. Ferner sollte eine regelmäßige Unterhaltung und ggf. Optimierung der Entwässerung der Wirtschaftswege vorgenommen werden (regelmäßig angeordnete Querschläge, Quergefälle in Hangrichtung, Abschälen der Bankette, Unterhaltung von Entwässerungsgräben, Unterhaltung der Deckschicht,...).	Optimierung der Außengebietsentwässerung	1.4.2	mittel	6	gering	2	3,0	OG	
			M	Bei pot. betroffenen Gebäuden sollte geprüft werden, inwieweit Wasser in die Gebäude eindringen könnte und ob sich ggf. Möglichkeiten des lokalen Objektschutzes oder einer angepassten Nutzung anbieten. Maßnahmen der Risikovorsorge, wie bspw. das Abschließen einer Elementarschadensversicherung, sollten ebenfalls in Betracht gezogen werden.	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
			M	Langfristig sollte zudem eine Sicherung der Abflusswege entlang der Straße im Bereich "Am Kammrädchen" in Richtung des Malendarer Baches erfolgen (Notabflussweg).	Technischer HWS - Durchleiten - Starkregen	1.6.2	hoch	7	mittel	4	1,8	OG	

Örtliches Starkregenvorsorgekonzept VG Vallendar

VG Vallendar, VAL2130911, 06.06.2024

Übersichtstabelle Defizite, Problemstellen, Maßnahmen Anmerkungen - ENTWURF

Kürzel	Nr.	Veranstaltung / Workshop	D/ M	Beschreibung	Maßnahmentyp	Abschnitt (A-03)	Nutzen*	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand*	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**	
URB	10	OB-01 / FW-01	D	Kurz vor der Grenze der OG Urbar, oberstrom des Bauhofes der Stadt Vallendar, befinden sich einige Neubauten mit ebenerdigen Zugängen. Eine Betroffenheit der Gebäude bei Starkregen ist gem. Karte 5 nicht auszuschließen. "Am Kammrädchen 15" befindet sich zudem eine Trafostation ohne nennenswerten Sockel, die ebenfalls betroffen sein könnte. Die Trafostation ist dem Betreiber bekannt, in der Vergangenheit gab es hier auch bereits Probleme. Der Standort bzw. die Station werden noch einmal durch den Betreiber geprüft.	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
			M	Bei pot. betroffenen Gebäuden sollte geprüft werden, inwieweit Wasser in die Gebäude eindringen könnte und ob sich ggf. Möglichkeiten des lokalen Objektschutzes oder einer angepassten Nutzung anbieten. Maßnahmen der Risikovorsorge, wie bspw. das Abschließen einer Elementarschadensversicherung, sollten ebenfalls in Betracht gezogen werden.									
			M	Prüfung der Gefährdung der Trafostation und ggf. Durchführung von Anpassungsmaßnahmen.	Stromversorgung	1.2.1	hoch	8	gering	2	4,0	Betreiber	
URB	11	OB-01 / OB-02	D	An der Kreuzung der Straßen "Hammerstein" und "Bornstraße" kam es in Folge eines Starkregenereignisses zu wild abfließendem Oberflächenabfluss sowie Schäden an der Bebauung und am Kanalsystem. Im Rahmen der Instandsetzung ist bereits eine Anpassung des Kanalnetzes erfolgt. Aufgrund des steilen Straßengefälles lässt sich jedoch auch zukünftig nicht ausschließen, dass es erneut zur Abflussbildung entlang der Straße kommen könnte. Eine Bemessung des Kanalnetzes auf Starkregenereignisse ist aus technischen und wirtschaftlichen Gründen nicht realisierbar.	Informationsvorsorge	1.1.1	hoch	8	gering	2	4,0		
			M	Sensibilisierung der Öffentlichkeit und Information über private Vorsorgemaßnahmen.									
			M	Bei pot. betroffenen Gebäuden sollte geprüft werden, inwieweit Wasser in die Gebäude eindringen könnte und ob sich ggf. Möglichkeiten des lokalen Objektschutzes oder einer angepassten Nutzung anbieten. Maßnahmen der Risikovorsorge, wie bspw. das Abschließen einer Elementarschadensversicherung, sollten ebenfalls in Betracht gezogen werden.	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
			M	Anordnung selbstständig schließender Kanaldeckel zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit. Dies ist bereits erfolgt.)	Kanalisation, Abwasserentsorgung	1.2.3	hoch	8	gering	2	4,0	OG / VG	
URB	12	OB-01 / OB-05	D	Unterhalb der Straßen "Hammerstein" und "Am Rheineck" entwickelt sich gem. Karte 5 eine Abflusskonzentration, die sich quer durch die Bebauung in Richtung des Rheins zieht. Den bisherigen Erfahrungen der VG wird das Wasser jedoch eher weitestgehend schadlos durch die "Hauptstraße" abgeleitet. Entlang der "Hauptstraße" befinden sich einige Gebäude mit tiefliegenden Gebäudeöffnungen. Ein potentielle Betroffenheit bei extremeren Ereignissen kann daher an den besagten Objekten nicht ausgeschlossen werden. Laut Aufzeichnungen des Gemeinderates kam es 1967 in diesem Bereich zu vollgelaufenen Kellern.	Informationsvorsorge	1.1.1	hoch	8	gering	2	4,0	VG	
			M	Information der betroffenen Anlieger über die pot. Gefährdung und über Objektschutzmaßnahmen und Risikovorsorge.									
			M	Bei pot. betroffenen Gebäuden sollte geprüft werden, inwieweit Wasser in die Gebäude eindringen könnte und ob sich ggf. Möglichkeiten des lokalen Objektschutzes oder einer angepassten Nutzung anbieten. Maßnahmen	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
			M	Langfristig sollte zudem eine Sicherung der Abfluswege entlang der Straße erfolgen, sodass bei einer Überlastung der Straßenentwässerung eine möglichst schadlose und geregelte Ableitung des Oberflächenwassers durch die Ortslage begünstigt wird. (Notabflussweg)	Technischer HWS - Durchleiten - Starkregen	1.6.2	hoch	8	mittel	5	1,6	OG	
URB	13	WA	D	In der "Arenbergerstraße" in Urbar schießt an den Fahrbahnverengungen das Wasser bei starken Regen auf die andere Straßenseite. Es besteht die Gefahr, dass es über die Kellerfenster in die Keller läuft, bzw. in die "Bornstraße" schießt (vor der "Arenbergerstraße" Nr. 50 und 8). Es wird daher angeregt, einen Rückbau der Fahrbahnverengungen vorzunehmen und mehr Einläufe zu schaffen.	Straßenentwässerung	1.3.1	mittel	5	gering	2	2,5	VG	
			M	Es sollte geprüft werden, ob sich die Verkehrsverengung negativ auf die Straßenentwässerung auswirkt. Grundsätzlich bleibt jedoch festzuhalten, dass das Kanalnetz nicht auf Starkregenereignisse ausgelegt wird und daher auch zukünftig ein Überstau des Kanalnetzes nicht ausgeschlossen werden kann.									
			M	Langfristig sollte zudem eine Sicherung der Abfluswege entlang der Straße erfolgen, sodass bei einer Überlastung der Straßenentwässerung eine möglichst schadlose und geregelte Ableitung des Oberflächenwassers durch die Ortslage begünstigt wird. (Notabflussweg)	Technischer HWS - Durchleiten - Starkregen	1.6.2	hoch	8	mittel	5	1,6	OG	
			M	Da die Straßenentwässerung und das Kanalnetz grundsätzlich nicht auf Starkregenereignisse ausgelegt werden lässt sich auch zukünftig nicht ausschließen, dass es zu Rückstauwirkungen und einer Betroffenheit kommen könnte. Bei pot. betroffenen Gebäuden sollte daher geprüft werden, inwieweit Wasser in die Gebäude eindringen könnte und ob sich ggf. Möglichkeiten des lokalen Objektschutzes oder einer angepassten Nutzung anbieten. Eine Rückstauklappe am Hausanschluss bietet zudem Schutz vor einem Rückstau aus dem Kanalnetz. Darüber hinaus sollten Maßnahmen der Risikovorsorge, wie bspw. der Abschluss einer Elementarschadensversicherung, in Betracht gezogen werden.	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	

Örtliches Starkregenvorsorgekonzept VG Vallendar

VG Vallendar, VAL2130911, 06.06.2024

Übersichtstabelle Defizite, Problemstellen, Maßnahmen Anmerkungen - ENTWURF

Kürzel	Nr.	Veranstaltung / Workshop	D/ M	Beschreibung	Maßnahmentyp	Abschnitt (A-03)	Nutzen*	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand*	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
URB	14	WA / FW-03	A	Durch den Klimawandel kommt es verstärkt zu langen Trockenperioden, die auch für die Landwirtschaft zum Problem werden. Es wird daher angeregt, in den landwirtschaftlich genutzten Flächen beiderseits des Mallendarer Bachtals die Anlegung von Schlüsselstrukturen zu prüfen. Der somit begünstigte Rückhalt in der Fläche führt einerseits zur Sicherung und Verbesserung der landwirtschaftlichen Erträge und reduziert andererseits die abfließenden Wassermengen bei Starkregenereignissen. Gerade im Workshop Land- und Forstwirtschaft sollten diese Themen angesprochen und Möglichkeiten eruiert werden.	Hochwassermindernde Flächenbewirtschaftung	1.3.1	mittel	5	gering	2	2,5	Betreiber / OG
			M	Hierbei handelt es sich durchaus um zielführende Maßnahmenvorschläge, bei deren Umsetzung eine Abstimmung zwischen OG und Landwirten erforderlich ist. Das Anlegen eines Grünstreifens sowie die Anordnung von Hecken oder anderen Bepflanzungen kann zu einer Reduzierung des Materialeintrages bzw. -abtrages beitragen. Förderungen zu Maßnahmen in der Fläche wurden mir der neuen Förderrichtlinie aufgenommen.								
URB	16	OB-02	D	Das Gelände der ehemaligen Fritsch-Kaserne auf dem Gebiet der Stadt Koblenz soll in ein Wohngebiet umgewandelt werden. Seitens der Bevölkerung bestehen Bedenken hinsichtlich negativer Auswirkungen auf die Entwässerungssituation in Urbar.	Flächenvorsorge/ Flächennutzungsplanung / Bauleitplanung	1.1.3	hoch	8	gering	2	4,0	VG / Stadt Koblenz
			M	Bzgl. des Themas ist die VG bereits im Austausch mit der Stadt Koblenz. Die Errichtung eines Regenüberlaufbeckens ist dort vorgesehen. Auch sollte es durch die Errichtung des Wohngebiets tendenziell zu einer Reduzierung der Flächenversiegelung im Vergleich zum derzeitigen Bestand in diesem Bereich kommen. Man wird auch weiterhin die diesbezüglichen Planungen der Stadt Koblenz verfolgen und sich aktiv zu Gunsten einer Verbesserung der Abflusssituation für Urbar einbringen. Der Bereich sollte (so wie alle Neu- und Umbaugebiete) dem Vorbild einer "Schwammstadt" entsprechen, die das Regenwasser aufnimmt und speichert.								
URB	17	OB-02	D	Im Bereich Steinebachmühle kommt es entlang der Hofstelle häufig zu Überschwemmungen und Verkläuerung am Mallendarer Bach.	Totholz- und Treibgutsperrern	1.5.3	hoch	8	gering	3	2,7	VG
			M	Aufgrund der mangelnden Platzverhältnisse sowie der Eingeschränkten Zugänglichkeit der Problemstelle im Hochwasserfall sollte oberstrom eine Totholz- / Treibgutsperrung geschaffen werden um Verkläuerungsprozessen vorzubeugen. Die Erreichbarkeit des Bauwerkes sollte sichergestellt sein, sodass eine regelmäßige Unterhaltung erfolgen kann.								
			M	Regelmäßige Gewässerunterhaltung oberhalb sowie entlang der Hofstelle. (Gewässerunterhaltungsplan siehe ALG12)								
URB	18	OB-02	D	Laut Auskunft der Teilnehmer tief sich der Immendorfer Bach zunehmend ein, was zu einer Destabilisierung der angrenzenden Böschungen führt. Seitens der Anlieger wurde die Errichtung kaskadenartiger Kleinrückhaltungen zur Unterbindung weiterer Tiefenerosion vorgeschlagen.	Gewässerausbau/-renaturierungen	1.5.4	mittel	5	gering	3	1,7	VG
			M	Da mit der Eintiefung vsl. auch eine Beschleunigung des Abflusses einhergeht sollte dem Sachverhalt grundsätzlich entgegengewirkt werden, auch wenn hieraus im besagten Bereich zunächst kein direktes Schadenspotential hervorgeht. Kleinrückhaltungen oder Auch die Einbringung von Strömungshindernissen können durchaus eine Rückhaltung und Entschleunigung des Abflusses bewirken. Derartige Maßnahmen sollte jedoch stets in Abstimmung mit der Wasserbehörde realisiert werden um eine ökologische Vetretbarkeit sicherzustellen.								
URB	19	OB-02	D	Oberhalb des Gebäudes im Mallendarer Bachtal 13 / 16 befindet sich ein Einlauf, welcher durch einen Abschlag der oberhalb verlaufenden K113 nach Simmern gespeist wird. Der Einlauf setzt sich schnell zu, was zu Erosionsprozessen am Weg führt. Schäden am angrenzenden Gebäude sind laut dem Anlieger nicht abzusehen.	Totholz- und Treibgutsperrern	1.5.3	hoch	8	gering	3	2,7	Anlieger / OG
			M	Grundsätzlich sollte zunächst eine regelmäßige Unterhaltung des Einlaufes erfolgen um einer Verkläuerung vorzubeugen. Ergänzend kann die Anordnung eines räumlich ausgebildeten Rechens oder eines Geschieberückhalts einer Verkläuerung vorbeugen, wobei auch diesbezüglich eine regelmäßige Unterhaltung erforderlich ist. Da es sich hierbei vsl. um eine Entwässerung aus dem Außengebiet handelt, ist die Zuständigkeit für die Unterhaltung abzustimmen. Vsl. obliegt diese jedoch dem Anlieger.								
			M	Gemäß der Starkregengefahrenkarte des Landes ist an den besagten Objekten bei extremen Starkregenereignissen eine Betroffenheit nicht auszuschließen. Es sollte daher geprüft werden, inwieweit Wasser in die Gebäude eindringen könnte und ob sich ggf. Möglichkeiten des lokalen Objektschutzes oder einer angepassten Nutzung anbieten. Maßnahmen der Risikoversorge, wie bspw. das Abschließen einer Elementarschadensversicherung, sollten ebenfalls in Betracht gezogen werden.	Bau- & Risikoversorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
URB	20	BW-1.1	D	Seitens der Anlieger bestehen Bedenken, dass das Regenrückhaltebecken oberhalb der VG Vallendar bzw. in Immendorf nicht ausreichend bemessen und somit im Starkregenfall lediglich von eingeschränktem Nutzen ist.	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-	-
			M	Die VG erläutert, dass die Rückhaltebecken grundsätzlich nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik bemessen sind und regelmäßig unterhalten werden. Man wird sich diesbezüglich aber noch einmal bei der Stadt Koblenz zurückversichern.								

Örtliches Starkregenvorsorgekonzept VG Vallendar

VG Vallendar, VAL2130911, 06.06.2024

Übersichtstabelle Defizite, Problemstellen, Maßnahmen Anmerkungen - ENTWURF

Kürzel	Nr.	Veranstaltung / Workshop	D/ M	Beschreibung	Maßnahmentyp	Abschnitt (A-03)	Nutzen*	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand*	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
URB	21	BW-1.1 / OB-05	D	In der "Alten Straße" kommt es bereits bei relativ moderaten Niederschlagsereignissen zur Bildung von Abflusskonzentrationen. Bei der OG liegt hierzu entsprechendes Foto- und Videomaterial vor.	Technischer HWS - Durchleiten - Starkregen	1.6.2	hoch	8	mittel	5	1,6	OG
			M	Langfristig sollte eine Sicherung der Abflusswege entlang der Straße erfolgen, sodass bei einer Überlastung der Straßenentwässerung eine möglichst schadhlose und geregelte Ableitung des Oberflächenwassers durch die Ortslage begünstigt wird. (Notabflussweg)								
URB	22	BW-1.1 / OB-05	M	Bei pot. betroffenen Gebäuden sollte geprüft werden, inwieweit Wasser in die Gebäude eindringen könnte und ob sich ggf. Möglichkeiten des lokalen Objektschutzes oder einer angepassten Nutzung anbieten. Maßnahmen der Risikovorsorge, wie bspw. das Abschließen einer Elementarschadensversicherung, sollten ebenfalls in Betracht gezogen werden.	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
			D	Der Bereich "Schulstraße" und "Gartenstraße" wird ebenfalls als Gefährdungspunkt bei Starkregen seitens der Bevölkerung angegeben. Das Wasser fließt oberhalb teilweise entlang der "Bornstraße" ab. Die "Schulstraße" und anschließend die "Gartenstraße" führen jedoch ebenfalls Wasser bei SR ab. Unterhalb der "Schulstraße" fließt das Wasser nach Auskunft der Teilnehmer auch z.T. diffus durch die Bebauung in Richtung der darunter befindlichen "Hauptstraße".								
URB	23	BW-1.1 / OB-05	M	Langfristig sollte eine Sicherung der Abflusswege entlang der Straße erfolgen, sodass bei einer Überlastung der Straßenentwässerung eine möglichst schadhlose und geregelte Ableitung des Oberflächenwassers durch die Ortslage begünstigt wird. (Notabflussweg)	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
			D	Die Entwässerung der K83 ("Jahnstraße") wird als ein grundlegendes Problem für Zufluss von Niederschlagswasser in Richtung des Ortskerns in Urbar beschrieben. Von der Kreisstraße fließt Wasser auf den darunter verlaufenden Wirtschaftsweg. Z.T. entwickelt sich der Ablauf weiter entlang des Wirtschaftsweges in westliche Richtung (Richtung Mallendarer Bachtal) sowie in nordwestliche Richtung (Richtung Vallendar) auf die Straße "Am Kammrädchen" zu. Bei der OG liegt dazu Bildmaterial vor (siehe auch URB09).								
URB	24	OB-05	A	Entlang der K84 bildet sich ebenfalls eine sehr ausgeprägte Abflusskonzentration aus, die in diesen Bereich entwässert. Im Zuge einer Anpassung der Kreisstraße ist nach Auskunft der VG allerdings auch eine Optimierung der Straßenentwässerung vorgesehen, wodurch die Problematik abgemindert werden sollte. Darüber hinaus sollten die unter URB 09 genannten Maßnahmen ebenfalls zu einer Verbesserung der Situation beitragen.	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-	-
			D	Unterhalb des Wirtschaftsweges entwässert ein ungedrosselter Rohrauslass der Straßenentwässerung der K83 in das darunter befindliche Kerbtal. Dies verstärkt die sich dort ohnehin aufgrund der Topographie ausbildende Abflusskonzentration in Richtung der Bebauung "Am Kammrädchen".								
URB	25	OB-05	M	Neben der Anpassung der Entwässerung der K84 sollte auch hier geprüft werden, ob eine Rückhaltung oder Drosselung der ausgeleiteten Abflüsse möglich ist.	Straßenentwässerung	1.3.1	mittel	6	gering	2	3,0	LBM / VG
			D	Entlang des Wirtschaftsweges, der in nordwestliche Richtung zur "Deutschherrenstraße" verläuft, befinden sich vereinzelt Gebäude. In der Vergangenheit kam es bereits zu einer Flutung der dortigen Garagen, ferner wird der Weg immer wieder bei Starkregen erodiert. Zum einen wird somit die Zufahrt in Richtung der Gebäude erschwert und zum anderen kommt es durch das mitgeführte Geschiebe zu Problemen an der Bebauung.								
			M	Die empfohlenen Maßnahmen aus Punkt URB 09 dienen ebenfalls der Verbesserung der hier beschriebenen Problematik. Durch die Anordnung zusätzlicher Querschläge entlang des Weges in Richtung der K83 könnte durchaus einer Abflusskonzentration entlang des Weges entgegen gewirkt werden. Dies sollte allerdings in Zusammenhang mit der unter Punkt URB 09 angeregten Ausbildung eines Hochwassernotweges in Richtung des Mallendarer Baches erfolgen. Ggf. können hier auch Kleinrückhaltungen in Anlehnung an URB 26 angelegt werden.								
URB	26	OB-05	M	Bei pot. betroffenen Gebäuden sollte geprüft werden, inwieweit Wasser in die Gebäude eindringen könnte und ob sich ggf. Möglichkeiten des lokalen Objektschutzes oder einer angepassten Nutzung anbieten. Maßnahmen der Risikovorsorge, wie bspw. das Abschließen einer Elementarschadensversicherung, sollten ebenfalls in Betracht gezogen werden.	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
			D	An einigen Stellen entlang des Wirtschaftsweges sind bereits Verwallungen ausgebildet, die eine Rückhaltung des entlang des Hanges unterhalb der K84 abfließenden Wassers bewirken.								
URB	26	OB-05	M	Zur Optimierung der Funktionalität der Kleinrückhaltungen sind diese regelmäßig zu räumen. Ggf. kann auch die Abflusskonzentration entlang des Wirtschaftsweges gezielt in die Kleinrückhaltung abgeschlagen werden.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	1.4.2	mittel	5	gering	3	1,7	OG
			D	An einigen Stellen entlang des Wirtschaftsweges sind bereits Verwallungen ausgebildet, die eine Rückhaltung des entlang des Hanges unterhalb der K84 abfließenden Wassers bewirken.								

Örtliches Starkregenvorsorgekonzept VG Vallendar

VG Vallendar, VAL2130911, 06.06.2024

Übersichtstabelle Defizite, Problemstellen, Maßnahmen Anmerkungen - ENTWURF

Kürzel	Nr.	Veranstaltung / Workshop	D/ M	Beschreibung	Maßnahmentyp	Abschnitt (A-03)	Nutzen*	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand*	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
Ortsgemeinde Weitersburg												
WEI	1	OB-01	A	Oberhalb der Straße "Am Römerhof" beginnt eine Hochebene. Aus dieser entwickelt sich gem. Karte 5 eine Abflusskonzentration, welche entlang der Grenze zwischen der VG Vallendar und Bendorf verläuft. Innerhalb der Tiefenlinie befindet sich eine Scheune, die sich jedoch nicht genau innerhalb der Tiefenlinie befindet und etwas höher liegt. Bisher gab es in diesem Bereich keine Probleme bei Starkregen. Laut den neuen SRGK könnte ist bei einem extremen Starkregenereignis eine Betroffenheit dennoch nicht auszuschließen.	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-	-
WEI	2	WA	D	Bei Starkregenereignissen ist der Kanal der "Ringstraße" in Weitersburg überlastet und es kommt zum Kanalarückstau. Der Keller der "Ringstraße" Nr. 19 war bereits durch Kanalarückstau betroffen, eine Rückstauklappe ist nicht vorhanden. Des Weiteren kann das Oberflächenwasser der Hofeinfahrt nicht mehr durch die Abflusssrinne vor den Garagentoren in den Kanal abfließen, da diese ebenfalls zurückstaut. Somit dringt auch Oberflächenabfluss bzw. der Rückstau der Abflusssrinne durch die Garage in den Keller ein.	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
		M	Da die Straßenentwässerung und das Kanalnetz grundsätzlich nicht auf Starkregenereignisse ausgelegt werden lässt sich auch zukünftig nicht ausschließen, dass es zu Rückstauwirkungen und einer Betroffenheit kommen könnte. Bei pot. betroffenen Gebäuden sollte daher geprüft werden, inwieweit Wasser in die Gebäude eindringen könnte und ob sich ggf. Möglichkeiten des lokalen Objektschutzes oder einer angepassten Nutzung anbieten. Eine Rückstauklappe am Hausanschluss bietet zudem Schutz vor einem Rückstau aus dem Kanalnetz. Darüber hinaus sollten Maßnahmen der Risikovorsorge, wie bspw. der Abschluss einer Elementarschadensversicherung, in Betracht gezogen werden.									
WEI	3	WA	D	2022 kam es bei einem Starkregenereignis in der "Steinackerstraße" Nr. 24, nahe des Regenrückhaltebauwerkes in der "Keltisstraße", zu einer Betroffenheit der Kellerräume.	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
		M	Da die Straßenentwässerung und das Kanalnetz grundsätzlich nicht auf Starkregenereignisse ausgelegt werden lässt sich auch zukünftig nicht ausschließen, dass es zu Rückstauwirkungen und einer Betroffenheit kommen könnte. Bei pot. betroffenen Gebäuden sollte daher geprüft werden, inwieweit Wasser in die Gebäude eindringen könnte und ob sich ggf. Möglichkeiten des lokalen Objektschutzes oder einer angepassten Nutzung anbieten. Eine Rückstauklappe am Hausanschluss bietet zudem Schutz vor einem Rückstau aus dem Kanalnetz. Darüber hinaus sollten Maßnahmen der Risikovorsorge, wie bspw. der Abschluss einer Elementarschadensversicherung, in Betracht gezogen werden.									
WEI	4	WA	D	Im unteren Bereich der "Ringstraße", Ecke "Bendorfer Straße", kommt es ebenfalls zu Rückstauerscheinungen des Kanalnetzes bei Starkregen. Nach Auskunft des Anliegers können die Fallrohre der Dachrinnen nicht mehr frei entwässern, weshalb sich das Wasser außen an der Hauswand aus den Muffenverbindungen des Fallrohres herausdrückt. Eine Betroffenheit des Kellergeschosses wird nicht gemeldet. Vermutlich ist eine Rückstauklappe vorhanden.	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
		M	Ein Rückstau bei Starkregen wird sich auch zukünftig nicht vermeiden lassen, da das Kanalnetz nicht auf Starkregenereignisse bemessen wird. Sollten sich dem Austritt des Niederschlagswassers größere Schäden ergeben, würde sich vsi. die Abdichtung der Muffenverbindung(en), z.B. per Inlinerverfahren anbieten. Außerdem sollten weitere Objektschutzmaßnahmen erwogen werden.									
WEI	5	WA	D	An der Kreuzung "Bendorfer Straße" / "Ringstr." können die Einläufe der Straßenentwässerung bei Starkregen oftmals die Wassermassen nicht fassen, sodass sich das Wasser weiter oberflächlich entlang der Straße entwickelt. Schäden an der darunter befindlichen Bebauung sind gegenwärtig nicht bekannt.	Technischer HWS - Durchleiten - Starkregen	1.6.2	hoch	8	mittel	5	1,6	OG
		M	Langfristig sollte eine Sicherung bzw. Ausbildung eines Notabflusswegen erfolgen, um eine schadlose Ableitung des Oberflächenwassers zu begünstigen.									
			M	Da die Straßenentwässerung und das Kanalnetz grundsätzlich nicht auf Starkregenereignisse ausgelegt werden lässt sich auch zukünftig nicht ausschließen, dass es zu Rückstauwirkungen und einer Betroffenheit kommen könnte. Bei pot. betroffenen Gebäuden sollte daher geprüft werden, inwieweit Wasser in die Gebäude eindringen könnte und ob sich ggf. Möglichkeiten des lokalen Objektschutzes oder einer angepassten Nutzung anbieten. Eine Rückstauklappe am Hausanschluss bietet zudem Schutz vor einem Rückstau aus dem Kanalnetz. Darüber hinaus sollten Maßnahmen der Risikovorsorge, wie bspw. der Abschluss einer Elementarschadensversicherung, in Betracht gezogen werden.	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger

Örtliches Starkregenvorsorgekonzept VG Vallendar

VG Vallendar, VAL2130911, 06.06.2024

Übersichtstabelle Defizite, Problemstellen, Maßnahmen Anmerkungen - ENTWURF

Kürzel	Nr.	Veranstaltung / Workshop	D/ M	Beschreibung	Maßnahmentyp	Abschnitt (A-03)	Nutzen*	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand*	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**	
WEI	6	WA	D	Bei Starkregen kommt es im "Grüner Weg" Nr. 5 zu Rückstau aus dem Kanalnetz, was in der Vergangenheit bereits zu einer Flutung des Kellers und somit zu erheblichen Schäden führte. Es wird die Durchführung einer Infoveranstaltung mit Vertretern von Fachfirmen für Rückschlagklappen angeregt. Darüber hinaus wird die Prüfung einer möglichen Rückhaltung im Gewerbegebiet Heiligenhäuschen angeregt.	Informationsvorsorge	1.1.1	hoch	8	gering	2	4,0	VG	
			M	Information hinsichtlich privaten Objektschutzmaßnahmen.									
				Da die Straßenerntwässerung und das Kanalnetz grundsätzlich nicht auf Starkregenereignisse ausgelegt werden lässt sich auch zukünftig nicht ausschließen, dass es zu Rückstauwirkungen und einer Betroffenheit kommen könnte. Bei pot. betroffenen Gebäuden sollte daher geprüft werden, inwieweit Wasser in die Gebäude eindringen könnte und ob sich ggf. Möglichkeiten des lokalen Objektschutzes oder einer angepassten Nutzung anbieten. Eine Rückstauklappe am Hausanschluss bietet zudem Schutz vor einem Rückstau aus dem Kanalnetz. Darüber hinaus sollten Maßnahmen der Risikovorsorge, wie bspw. der Abschluss einer Elementarschadensversicherung, in Betracht gezogen werden.	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
		M	Es wurde ferner über die Webanwendung eine Prüfung der Rückhaltemöglichkeiten oberhalb des Gewerbegebietes angeregt (siehe auch WEI 20).	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-	-	-	
WEI	7	WA	D	In der "Keltisstraße" Nr. 12 wird bei Starkregen regelmäßig der Schachtdeckel aus der Fassung gedrückt. Der Deckel fällt nicht immer wieder in seine richtige Position zurück, wodurch eine Gefährdung des Straßenverkehrs hervorgerufen wird.	Kanalisation, Abwasserentsorgung	1.2.3	mittel	6	gering	3	2,0	VG	
			M	Durch die Anordnung eines selbstständig schließenden Schachtdeckels kann die Verkehrssicherheit verbessert werden. Sollte die Überlastung zu häufig eintreten, wird eine hydraulische Überprüfung des Kanalnetzes empfohlen.									
WEI	8	BW-1.3 / WA / OB-03	D	Am Eckgrundstück der abschüssigen Straße "Auf dem Sand" kommt es nach Auskunft der Anlieger bereits bei häufiger auftretenden Regenereignissen zu einer Überlastung des Kanalnetzes. Es besteht die Gefahr, dass es zu einer Betroffenheit der Einliegerwohnung (Hausnr. 21) sowie dem Nachbargrundstück (Hausnr. 17) kommen könnte. Bislang konnten Schäden mittels des Auslegen von Sandsäcken vermieden werden.	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
			M	Es sollte die Vorsehung eines lokalen Objektschutz seitens der Anlieger in Betracht gezogen werden. Bspw. Dammbalkenverschluss oder besser ein automatisches Klappschott vor der Haustür sowie eine Erhöhung der Lichtschächte. Unterhalb verläuft der Fließweg eher durch ein Gemüsebeet in Richtung der Autobahn. Ferner kann eine Absicherung durch den Abschluss einer Elementarschadensversicherung erfolgen.									
WEI	9	WA	M	Bei zukünftigen Flächenversiegelungen und Anschlüssen an das Kanalnetz sollten die potentiellen Auswirkungen im Vorfeld ausgiebiger geprüft und besser beachtet werden. Das Gewerbegebiet West sollte z.B. an den dafür im Baugebiet Staffelstück wohl bereits dimensionierten Kanal angeschlossen werden und nicht an die "Grenzhausener Straße". Weiterhin ist bei Gewerbebetrieben die Umsetzung der Auflagen vertieft zu prüfen, wie bspw. der Einbau ausreichend dimensionierter Abscheider. Probleme, wie beispielsweise die Kanal-Verstopfungen mit Wachs aus der ehemaligen Kerzenfabrik sowie auch sonstige Schadstoffeinträge, können somit vermieden werden.	Flächenvorsorge/ Flächennutzungsplanung / Bauleitplanung	1.1.3	hoch	8	gering	2	4,0	VG / OG	
WEI	10	BW-1.3 / WA / OB-03	D	Die Straße "Auf den alten Gärten" in Weitersburg führt abschüssig auf die Bebauung zu (Hausnr. 1 und 3). Bislang konnte das Wasser noch von den Einläufen im Kurvenbereich gefasst werden. Es besteht jedoch seitens der Anlieger die Befürchtung, dass es bei Starkregen in die Gebäude laufen könnte.	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
			M	Bei den Gebäuden sollte geprüft werden, inwieweit Wasser in die Gebäude eindringen könnte und ob sich ggf. Möglichkeiten des lokalen Objektschutzes anbieten. Maßnahmen der Risikovorsorge, wie bspw. das Abschließen einer Elementarschadensversicherung, sollten ebenfalls in Betracht gezogen werden.									
WEI	11	BW-1.3	D	Im Bereich der "Ringstraße" Nr. 31 fehlt in einem der Straßeneinläufe der Korb.	Straßenerntwässerung	1.3.1	mittel	5	gering	2	2,5	VG	
	M	Der Korb sollte ersetzt werden, um einer Verstopfung der Rohrleitung vorzubeugen.											
WEI	12	BW-1.3 / OB-03	D	An der Turnhalle in der "Bendorfer Straße" kam es in der Vergangenheit zu Problemen. Zunächst wurde von einem Rückstau aus dem Kanalnetz ausgegangen, vermutlich resultierte die Überschwemmung der Turnhalle jedoch aus einer Überlastung und Fehlan schlüssen der Fallrohre der Dachentwässerung. Diese wurde zwischenzeitlich angepasst, sodass sich eine Verbesserung ergeben haben sollte.	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Betreiber	
			M	Es sollte dennoch geprüft werden, ob auch ein Rückstau aus dem Kanalnetz zur Problematik beigetragen haben könnte. Ggf. ist der Einbau einer Rückstauklappe zu prüfen.									

Örtliches Starkregenvorsorgekonzept VG Vallendar

VG Vallendar, VAL2130911, 06.06.2024

Übersichtstabelle Defizite, Problemstellen, Maßnahmen Anmerkungen - ENTWURF

Kürzel	Nr.	Veranstaltung / Workshop	D / M	Beschreibung	Maßnahmentyp	Abschnitt (A-03)	Nutzen*	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand*	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
WEI	13	BW-1.3 / OB-03	D	Entlang der Straße "Grüner Weg" bildet sich auf der Straße bei Starkregen eine Abflusskonzentration aus. Diese läuft im weiteren Verlauf über den Fußweg in Richtung der "Ringstraße". Kurz vor Erreichen der "Ringstraße" ist eine Querrinne vorhanden, die jedoch bei Starkregen überlastet sein könnte. Im Anschluss würde sich der Abfluss zu großen Teilen weiter in Richtung der Straße "Im Rheinblick" sowie ggf. noch entlang der "Ringstraße" entwickeln. Entlang dieser Straßen sind einige Gebäude mit tiefliegenden Garagenzufahrten / Gebäudeöffnungen vorhanden, bei denen eine Betroffenheit bei Starkregen nicht ausgeschlossen werden kann.	Straßenentwässerung	1.3.1	mittel	5	gering	3	1,7	OG
			M	Bau weiterer Querrinnen und Verbesserung der Straßenentwässerung sowie Sicherung einer regelmäßigen Unterhaltung der Rinnen (Unterhaltungsplan siehe ALG12).	Technischer HWS - Durchleiten - Starkregen	1.6.2	hoch	8	mittel	5	1,6	OG
			M	Langfristig sollte zudem eine Sicherung der Abflusswege entlang der Straße erfolgen, sodass bei einer Überlastung der Straßenentwässerung eine möglichst schadhlose und geregelte Ableitung des Oberflächenwassers durch die Ortslage begünstigt wird. (Notabflussweg)								
M	Bei pot. betroffenen Gebäuden sollte geprüft werden, inwieweit Wasser in die Gebäude eindringen könnte und ob sich ggf. Möglichkeiten des lokalen Objektschutzes oder einer angepassten Nutzung anbieten. Maßnahmen der Risikovorsorge, wie bspw. das Abschließen einer Elementarschadensversicherung, sollten ebenfalls in Betracht gezogen werden.	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger			
WEI	14	BW-1.3 / OB-03	D	Ab 2026 ist ein Ausbau der "Ringstraße" bis zur "Keltrisstraße" vorgesehen. Der diesbezügliche GEP wurde erstellt und Anpassungen werden nun nach und nach umgesetzt. Die Errichtung eines Abschlagsbauwerkes wurde bereits umgesetzt, dieses führte nach Auskunft der direkten Anlieger jedoch zu einer Verschlechterung der Rückstausituation.	Kanalisation, Abwasserentsorgung	1.2.3	mittel	5	gering	2	2,5	VG
			M	Der Sachverhalt wird gegenwärtig durch die VG geprüft.								
WEI	15	BW-1.3	D	In der "Hauptstraße" Nr. 8 kam es nach Auskunft der Teilnehmer in der Vergangenheit zu Problemen durch Kanalarückstau.	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
			M	Da die Straßenentwässerung und das Kanalnetz grundsätzlich nicht auf Starkregenereignisse ausgelegt werden lässt sich auch zukünftig nicht ausschließen, dass es zu Rückstauereffekten und einer Betroffenheit kommen könnte. Bei pot. betroffenen Gebäuden sollte daher geprüft werden, inwieweit Wasser in die Gebäude eindringen könnte und ob sich ggf. Möglichkeiten des lokalen Objektschutzes oder einer angepassten Nutzung anbieten. Eine Rückstauklappe am Hausanschluss bietet zudem Schutz vor einem Rückstau aus dem Kanalnetz. Darüber hinaus sollten Maßnahmen der Risikovorsorge, wie bspw. der Abschluss einer Elementarschadensversicherung, in Betracht gezogen werden.								
WEI	16	BW-1.3 / OB-03	D	Oberhalb der Straße "In der Hohl" in Weitersburg bilden sich Abflusskonzentrationen südlich der A48 aus. Diese führen regelmäßig zum Eintrag von Geröll aus dem Außenbereich und erodieren die dort vorhandenen Wirtschaftswege. Da die dortige Bebauung leicht erhöht gelegen ist, sind bislang keine Schäden aufgetreten. Das Wasser läuft weiter in Richtung "Weitersburger Weg".	Optimierung der Außengebietsentwässerung	1.4.2	mittel	5	gering	2	2,5	OG
			M	Nach Möglichkeit sollten bereits im Außengebiet Oberflächenabflüsse und mitgeschwemmtes Material abgefangen werden. Entlang des Wirtschaftsweges sollten regelmäßige Querschläge in Verbindung mit Versickerungsmulden geschaffen werden um der Ausbildung eine Abflusskonzentration entgegen zu wirken.	Technischer HWS - Durchleiten - Starkregen	1.6.2	hoch	8	mittel	5	1,6	OG
			M	Im weiteren Verlauf des Weitersburger Weges sollte langfristig die Anlegung eines Notabflussweges angestrebt werden (Siehe auch VAL 5).								
WEI	17	BW-1.3	D	Oberhalb der Straße "In der Hohl" ist die Entstehung eines Neubaugebietes angedacht. Seitens der Teilnehmer besteht die Befürchtung, dass sich dies negativ auf die Situation "In der Hohl" sowie entlang des "Weitersburger Weg" auswirken könnte.	Flächenvorsorge/ Flächennutzungsplanung / Bauleitplanung	1.1.3	hoch	8	gering	2	4,0	OG / VG
			M	Bei der Ausplanung des Baugebietes ist sicherzustellen, dass sich die Situation für die Unterlieger nicht verschlechtert wozu entsprechende Rückhaltungsmaßnahmen oder Auflagen einzuplanen sind. Der Planungsprozess des Gebietes sollte transparent dargelegt und die angedachte Entwässerung mit allen Beteiligten abgestimmt sowie den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt werden.								
WEI	18	BW-1.3 / OB-03	D	Im Bereich "Auf der Hohbühl" bilden sich auf den landwirtschaftlich genutzten Flächen Abflusskonzentrationen im Außengebiet aus. Schäden sind bislang hier nicht entstanden, allerdings wird der Wirtschaftsweg im Bereich vor der Brücke über die A48 oft eingestaut und mit Schlamm überzogen. Einläufe sind vor der Brücke augenscheinlich nicht vorhanden. Seitens der Teilnehmer wird befürchtet, dass sich hier bei extremen Ereignissen auch eine Betroffenheit der A48 ergeben könnte.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	1.4.2	mittel	5	gering	2	2,5	OG
			M	Augenscheinlich sind vor dem Brückenbauwerk keine Einläufe vorhanden. Die Abflusskonzentration läuft leicht westlich des Wirtschaftsweges und endet in einem dicht bewachsenen Bereich nahe der A48. Im Anschluss wird sich die Abflusskonzentration vsl. weiter südlich der A48 in Richtung der Straße in der Hohl entwickeln. Zur Entlastung der Unterlieger sollte geprüft werden, ob sich bereits hier Rückhaltungsmaßnahmen im Außengebiet anbieten (siehe auch Pkt. WEI 16).								

Örtliches Starkregenvorsorgekonzept VG Vallendar

VG Vallendar, VAL2130911, 06.06.2024

Übersichtstabelle Defizite, Problemstellen, Maßnahmen Anmerkungen - ENTWURF

Kürzel	Nr.	Veranstaltung / Workshop	D/M	Beschreibung	Maßnahmentyp	Abschnitt (A-03)	Nutzen*	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand*	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
WEI	19	BW-1.3	D	Nach Auskunft der Teilnehmer kam es am 25.06.2016 zu einem Starkregenereignis in Weitersburg, bei dem einige der zuvor genannten Probleme aufgetreten sind. Auch im Bereich der Straße Aufm Bungert bzw. oberhalb der Straße Peter-Friedhofen-Straße kam es zu einer Betroffenheit	Hochwassermindernde Flächenbewirtschaftung	1.4.1	mittel	5	gering	2	2,5	OG
			M	In Abstimmung mit den Betreibern sollte geprüft werden, ob eine abfluss- und erosionsmindernde Bewirtschaftung der landwirtschaftlich genutzten Flächen erfolgen könnte. Darüber hinaus kann auch das Anlegen eines Grünstreifens sowie die Anordnung von Hecken oder anderen Bepflanzungen zu einer Reduzierung des Materialeintrages im betroffenen Bereich beitragen.								
			M	Vorzugsweise sollte das Wasser im Außengebiet in der Fläche gehalten werden. Sollte die Kapazität in der Fläche jedoch ausgeschöpft sein, könnte das Wasser durch Leitelemente, wie Gräben oder Verwallungen, geringfügig zurückgehalten werden. Hierbei gilt es stets zu beachten, dass sich keine Nachteile oder zusätzliche Betroffenheiten Dritter ergeben. Grünstreifen, Hecken oder anderen Bepflanzungen dienen einer Reduzierung des Materialeintrages im betroffenen Bereich. Zur Aufrechterhaltung der Funktionalität von Gräben, Grünstreifen, etc. ist jedoch eine regelmäßige Unterhaltung bzw. Pflege unabdingbar. Daher wird die Aufstellung eines Unterhaltungsplanes und die Aufnahme der Stelle mit Intervall, Zuständigkeit und Finanzierung empfohlen.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	1.4.2	mittel	5	mittel	4	1,3	OG
			M	Bei pot. betroffenen Gebäuden sollte geprüft werden, inwieweit Wasser in die Gebäude eindringen könnte und ob sich ggf. Möglichkeiten des lokalen Objektschutzes oder einer angepassten Nutzung anbieten. Maßnahmen der Risikovorsorge, wie bspw. das Abschließen einer Elementarschadensversicherung, sollten ebenfalls in Betracht gezogen werden.	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
WEI	20	-	D	Oberhalb der Industrieflächen im nördlichen Teil von Weitersburg bildet sich gemäß der Sturzflutgefahrenkarte bei extremen Ereignissen eine Abflusskonzentration aus, die zur Betroffenheit entlang der Grenzhausener Straße sowie im weiteren Verlauf auch großen Teilen von Weitersburg beitragen könnte.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	1.4.2	mittel	6	mittel	4	1,5	OG
			M	Oberhalb des Industriegebietes bietet sich ggf. die Anordnung eines Leitelementes an, um eine schadlose Umlenkung der Abflusskonzentration zu begünstigen. Hierbei gilt es stets zu beachten, dass sich keine Nachteile oder zusätzliche Betroffenheiten Dritter ergeben.								
			M	In Abstimmung mit den Betreibern sollte geprüft werden, ob eine abfluss- und erosionsmindernde Bewirtschaftung der landwirtschaftlich genutzten Flächen erfolgen könnte. Darüber hinaus kann auch das Anlegen eines Grünstreifens sowie die Anordnung von Hecken oder anderen Bepflanzungen zu einer Reduzierung des Materialeintrages und einem gewissen Rückhalt im betroffenen Bereich beitragen.	Hochwassermindernde Flächenbewirtschaftung	1.4.1	mittel	5	gering	2	2,5	OG

Örtliches Starkregenvorsorgekonzept VG Vallendar

VG Vallendar, VAL2130911, 06.06.2024

Übersichtstabelle Defizite, Problemstellen, Maßnahmen Anmerkungen - ENTWURF

Kürzel	Nr.	Veranstaltung / Workshop	D/ M	Beschreibung	Maßnahmentyp	Abschnitt (A-03)	Nutzen*	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand*	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
Ortsgemeinde Niederwerth												
NIE	1	WA / OB-03	D	An der Ecke "Vogteistraße" / "Im Kloster" kam es bei Starkregen in der Vergangenheit zum Rückstau aus dem Kanal in die Bebauung, was zu einer Betroffenheit des Kellergeschosses führte. Am 04.07.2021 staute sich das Wasser aus dem Abwasserkanal ca. 10 cm hoch im gesamten Keller auf. Danach wurden die Sanitäranlagen mit Sandsäcken abgedichtet. Bei den letzten Starkregeneignissen konnte somit eine erneute Betroffenheit vermieden werden. Der Rückstau war jedoch erneut in den Leitungen zu bemerken. Ein höherer Rückstau ist bei größeren Ereignissen nicht auszuschließen. Der Waschmaschinenabfluss wäre in diesem Fall vsl. der nächst höhere Austrittspunkt.	Bau- & Risikovorsorge	2.1 & 2.2	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
			M	Da die Straßenentwässerung und das Kanalnetz grundsätzlich nicht auf Starkregeneignisse ausgelegt werden lässt sich auch zukünftig nicht ausschließen, dass es zu Rückstauereffekten und einer Betroffenheit kommen könnte. Bei pot. betroffenen Gebäuden sollte daher geprüft werden, inwieweit Wasser in die Gebäude eindringen könnte und ob sich ggf. Möglichkeiten des lokalen Objektschutzes oder einer angepassten Nutzung anbieten. Eine Rückstauklappe am Hausanschluss bietet zudem Schutz vor einem Rückstau aus dem Kanalnetz. Darüber hinaus sollten Maßnahmen der Risikovorsorge, wie bspw. der Abschluss einer Elementarschadensversicherung, in Betracht gezogen werden.								
NIE	2	BW-1.4 / OB-03 / FW-02	D	Nach Aussagen der Teilnehmer ist die Kanalisation in der "Rheinstraße" häufig überlastet. Auch die "Schützenstraße" war in der Vergangenheit betroffen. Durch die Überlastung der Kanalisation werden in der "Schützenstraße" die Kanaldeckel aus den Haltungen gehoben. Seitens der VG wurden im Bereich der "Rheinstraße" bereits einige herkömmliche gegen selbstschließende Kanaldeckel ausgetauscht.	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-	-
NIE	3	BW-1.4 / OB-03	A	Zwischenzeitig wurde auch in der "Schützenstraße" ein selbstschließender Deckel angeordnet.	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-	-
			D	Seitens der Teilnehmer wurde ein Abschlag der Kanalisation in Richtung des Rheins angeregt. Diesbezüglich gab es nach Auskunft der VG bereits Überlegungen, allerdings wurde das Vorhaben aufgrund der verbleibenden Schmutzfracht seitens der SGD abgelehnt.								
NIE	4	-	A	Anstelle dessen wurde in der "Rheinstraße" vor dem Pumpwerk ein Stauraumkanal geschaffen, der einen gewissen Rückhalt und ausreichend Vorlage für das Pumpwerk bieten soll.	Straßenentwässerung	1.3.1	mittel	5	gering	2	2,5	OG
			D	An der "Landrat-Jost-Straße" soll zukünftig ein Neubaugebiet erschlossen werden. Seitens der Anlieger im Anschlussbereich besteht die Befürchtung, es könnte somit zu Problemen mit der Straßenentwässerung kommen.								
NIE	4	-	A	Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Straßenentwässerung ordnungsgemäß realisiert wird. Die VG wird die Planung dahingehend jedoch noch einmal prüfen und ggf. die Anordnung zusätzlicher Einläufe vorsehen.	Straßenentwässerung	1.3.1	mittel	5	gering	2	2,5	OG
			D	An der "Landrat-Jost-Straße" soll zukünftig ein Neubaugebiet erschlossen werden. Seitens der Anlieger im Anschlussbereich besteht die Befürchtung, es könnte somit zu Problemen mit der Straßenentwässerung kommen.								

Abkürzungen:

- Abflk Abflusskonzentration
- AEP Alarm- und Einsatzplan(ung)
- BCE Björnsen Beratende Ingenieure GmbH
- BW Bürgerworkshop
- HQ₁₀ Hochwasserabfluss, der statistisch gesehen alle 10 Jahre erreicht oder überschritten wird
- HQ₁₀₀ Hochwasserabfluss, der statistisch gesehen alle 100 Jahre erreicht oder überschritten wird
- HQ_{Extrem} Hochwasserabfluss, der statistisch gesehen deutlich seltener als alle 100 Jahre erreicht oder überschritten wird
- HW Hochwasser
- HWGK Hochwassergefahrenkarten des Landes Rheinland-Pfalz
- HWIP Hochwasserinformationspaket des Landes Rheinland-Pfalz
- OB Ortsbegehung
- OBGM Ortsbürgermeisterdienstbesprechung
- öHWVK örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept
- SR Starkregen
- VG Verbandsgemeinde

*) Die Einstufung der Maßnahmen hinsichtlich des Nutzens, des Aufwandes, dem hieraus resultierenden N/A-Verhältnisses sowie den Zuständigkeiten und dem anzustrebenden Umsetzungszeitraum basiert auf einer ersten Abschätzung der jeweiligen Situation. Häufig ist zunächst noch eine vertiefte Überprüfung der örtlichen Situation erforderlich, aus der sich Änderungen der eingangs erwähnten Bewertung ergeben können. Die Maßnahmenliste ist daher als Momentaufnahme zu verstehen, die bei Erlangung neuer Erkenntnisse anzupassen und fortzuschreiben ist.